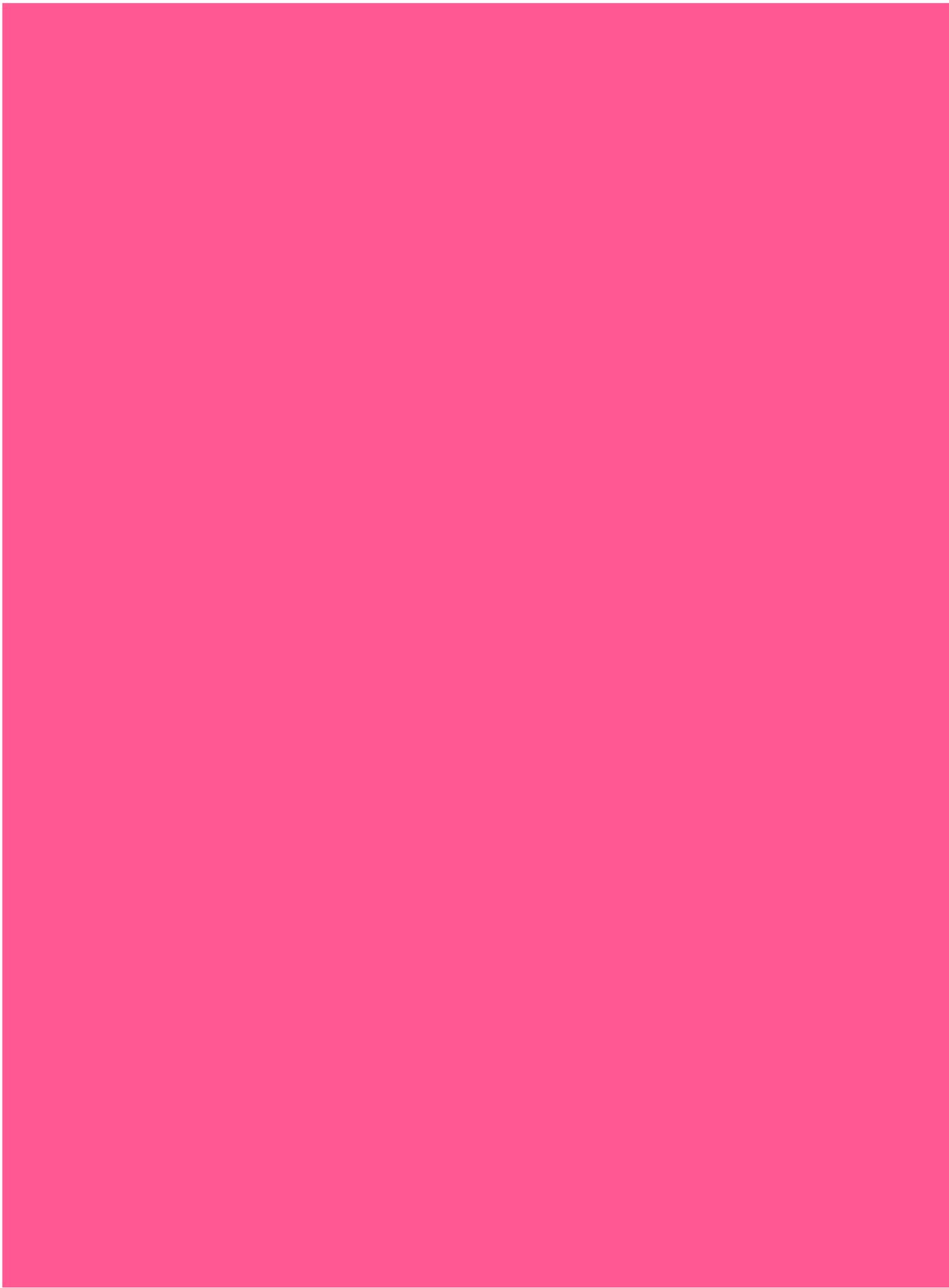




Jahresbericht der
Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

2017



Jahresbericht der
Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Vorwort

In unserer 20-jährigen Geschichte hat die Kölner Freiwilligen Agentur immer wieder bürgerschaftliches Engagement in Köln gefördert. Dabei greifen wir gesellschaftliche Entwicklungen auf und tragen zu einem gesellschaftlichen Wandel bei, bei dem bürgerschaftliches Engagement stärker in der Stadtgesellschaft verankert wird.

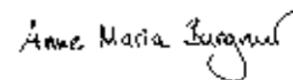
Inwieweit uns das gelingt, zeigen wir insbesondere im Schwerpunktteil des Jahresberichts, in dem es dieses Mal um das Engagement von Unternehmen im Veedel geht. Hier hat die Kölner Freiwilligen Agentur zusammen mit vielen Partnerinnen und Partnern einen ganz neuen Ansatz ausprobiert. Wir haben Kooperationen zwischen Bürgerinnen und Bürgern, gemeinnützigen Vereinen und Unternehmen im Stadtteil Bilderstöckchen gestiftet und sind überwältigt von den Ergebnissen, die alle Beteiligten stolz machen. Neue Formen von Kooperationen bewirken, was einzelne Akteure allein nicht könnten: Das soziale und ökologische Klima im Stadtteil Bilderstöckchen wird besser, und das ist spürbar für die Bewohner/-innen. Wir freuen uns darüber, dass das Projekt „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ für den „Blauen Kompass“, einem Wettbewerb des Umweltbundesamtes, nominiert ist.

Auch innerhalb der Kölner Freiwilligen Agentur hat sich im vergangenen Jahr einiges getan. Wir wachsen mit großer Geschwindigkeit, und das bringt heftige Veränderungen mit sich. Zurzeit arbeiten wir daran, Aufgaben umzuverteilen und Verantwortung anders zu gewichten. Flache Hierarchien sollen erhalten bleiben und die Selbstorganisation in den Teams gestärkt werden. Wir wollen das Wachsen in einer Weise bewältigen, in der die Zusammenarbeit Freude macht und gleichzeitig gute Ergebnisse erzielt werden. Anregungen holen wir uns von Konzepten des Transformativen Wandels. Büroteam und Vorstand sind mitten in einem intensiven Lernprozess, bei dem wir neue Strukturelemente erarbeiten, die allen Kolleginnen und Kollegen Raum lassen, sich zu entfalten und ihre Potenziale zu stärken.

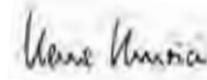
Wandel gut bewältigen, das ist auch die Devise der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der Kölner Freiwilligen Agentur – und das seit 1997. Im vergangenen Jahr haben wir unser 20-jähriges Bestehen gefeiert. Wir sind lebendig, feiern wunderschöne Feste und entwickeln neue Ideen. Allen, die dabei mitwirken, sei auf das Herzlichste gedankt!

Köln, im Mai 2018

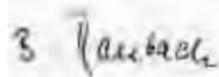
Vorstand und Geschäftsführung der Kölner Freiwilligen Agentur



Anne Maria Burgmer



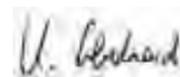
Dr. Hans Henrici



Barbara Maubach



Dr. Richard Quabius



Ulla Eberhard

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Kölner Freiwilligen Agentur e. V.	6
Highlights des Jahres 2017	8
Wirkung der Kölner Freiwilligen Agentur	10
– Gesellschaftliche Herausforderungen und unsere Lösungswege	10
– Wie berichten wir über Wirkung?	10
Schwerpunkt: Die Kraft des Wir – Neue Kooperationen im Veedel	12
Vermittlung freiwillig Engagierter	34
Ehrenamt	36
Freiwilligendienst	38
– Kölner Freiwilligendienst	38
– Geflüchtete im Freiwilligendienst	40
– Internationaler Freiwilligendienst	41
Engagement von Unternehmen	42
– FreiwilligenTag	43
– Kölner KulturPaten	44
– Marktplatz	46
– Austausch und Qualifizierung	47
Engagementförderung in Eigenregie	48
LeseWelten	50
DUO	52
Willkommen für Flüchtlinge	54
– Mentorinnen und Mentoren für Flüchtlingsfamilien	55
– Außerschulische Betreuung von Flüchtlingskindern durch ehrenamtliche Patinnen und Paten	56
– WelcomeWalk	57
– Forum für Willkommenskultur	57
Ausblick auf das Jahr 2018	58
Anlagen	60
Vermittlungen	62
Einrichtungen, in die vermittelt wurde	63
Unternehmen, die sich engagierten	65
Seminare und Fortbildungen	66
Veranstaltungen	70
Öffentlichkeitsarbeit	72
Vernetzung	74
Mitglieder	75
Organigramm	76
Ehrenamtliche Unterstützer/-innen	78
Spenden	79
Einnahmen und Ausgaben	80
Sie erreichen uns	84
Impressum	85

Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde 1997 von engagierten Kölner Bürger/-innen gegründet. Unsere Vision ist eine Bürgergesellschaft, geprägt von Menschen, die das öffentliche Leben ihrer Stadt mitgestalten und bereichern. In diesem Sinne fördernd zu wirken, haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

Wie viele seid ihr?

Im Moment haben wir 37 of zielle Mitglieder. Das professionelle Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur bilden 18 hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen. Ein Organigramm unseres Vereins gibt es auf den **Seiten 76** und **77**, eine Liste der Mitglieder und Mitarbeiter/-innen ab **Seite 74**.

Warum wird die Kölner Freiwilligen Agentur gebraucht?

Der Wunsch zu helfen ist hierzulande stark verbreitet: Mehr als ein Drittel aller Deutschen engagiert sich freiwillig. Doch nicht alle Menschen, die sich engagieren wollen, wissen auch, wo dies möglich ist. Deshalb führen wir von der Kölner Freiwilligen Agentur Angebot und Nachfrage zusammen, beraten sowohl Freiwillige als auch Einrichtungen, die Freiwillige einsetzen wollen.

Wie funktioniert das genau?

Wir vermitteln freiwilliges Engagement für alle Altersgruppen. Freiwillige können in unserer Datenbank aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten auswählen, von denen wir jedes kennen und persönlich geprüft haben. So helfen wir dabei, für jede/-n das richtige Engagement zu finden. Konkrete Zahlen zu unserer Vermittlungsarbeit stehen auf **Seite 62**.

Wie groß ist euer Angebot?

Im Moment können Freiwillige aus 583 Angeboten wählen (www.koeln-freiwillig.de/engagement). Es ist aber auch möglich, ein eigenes Projekt vorzuschlagen und durchzuführen. Wir vermitteln gern Kontakte.

In welchen Bereichen vermittelt ihr Engagement?

Mit unserem Angebot bilden wir die ganze Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens ab. Wir sind offen für alle Motive, Handlungsfelder und Formen des bürgerschaftlichen Engagements, soweit es die Menschenwürde und demokratische Grundsätze achtet. Mehr dazu auf den **Seiten 34 bis 47**.

Wie finanziert ihr euch?

Aus Prinzip gestalten zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur mit. Sie tragen wesentlich zur Qualität unserer Leistungen bei. Ihr Einsatz macht uns unabhängig von übergeordneten Trägern und einzelnen Geldgebern. Dennoch sind wir auf Spenden und öffentliche Zuschüsse angewiesen. Mehr zum Thema Finanzierung auf **Seite 78 bis 83**.

Wie kann man euch unterstützen?

Die Kölner Freiwilligen Agentur e. V. ist eine gemeinnützige Organisation. Unsere vielen Aktivitäten lieben sich ohne Unterstützung gar nicht realisieren. Deshalb freuen wir uns über alle, die uns mit Zeit, Geld oder beidem unterstützen möchten. Mehr Informationen dazu auf **Seite 84**.

Wo und wie kann man euch erreichen?

Unsere Homepage hat die Adresse www.koeln-freiwillig.de. Auf Facebook sind wir unter www.facebook.com/KoelnFreiwillig zu finden. Natürlich sind wir auch persönlich und per Telefon erreichbar. Unsere Kontaktadresse, Öffnungszeiten und Telefonnummern stehen auf **Seite 84**.

Highlights des Jahres 2017

Januar Die Veranstaltung „ENGAGIERT EUCH! Menschen mit und ohne Fluchterfahrung gestalten Köln“ bildet den Abschluss einer prominent besetzten Social-Media-Kampagne, die gewirkt hat: 281 Kölner/-innen nahmen teil!

Februar Die Vorbereitungen für die Ausweitung des Internationalen Freiwilligendienstes beginnen: Mit sieben Kooperationspartnern aus den Kölner Partnerstädten wird über drei Jahre hinweg gemeinsam daran gearbeitet, mehr junge Freiwillige für einen Einsatz in Köln zu begeistern.

März Auch die Abendrealschule ist jetzt dabei: Der erste Freiwillige mit Fluchterfahrung beginnt seinen zwölfmonatigen Freiwilligendienst, bei dem er unter anderem den Schulgarten verschönert.

April Der Kölner Freiwilligendienst feiert mit mehr als 50 Besucherinnen und Besuchern elf Jahre Freiwilligen-

dienst. Ausgesuchte Einsatzstellen stellen sich den Besucherinnen und Besuchern vor und Bürgermeisterin Elf Scho-Antwerpes würdigt die Freiwilligen mit einer Urkunde.

Mai Im Pilotprojekt „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ bilden sich acht Teams, bestehend aus Anwohnerschaft, ansässigen Unternehmen und Stadtverwaltung, um in den nächsten Monaten diverse Klimaschutzaktionen in dem Kölner Viertel umzusetzen.

Juni Das Team Ehrenamt beteiligt sich bei strahlendem Sonnenschein am Tag des 9. Lebens in Deutz. Eine Stadt kann durch seine Bürger/-innen gestaltet werden. Der stark frequentierte Ehrenamtstisch zeigt deutlich großes Interesse, sich sozial in Deutz und ganz Köln zu engagieren.

Juli Die Wochenendschulung für Geflüchtete, die sich als Teamer/-in-

nen im Rahmen von Kinder- und Jugendfreizeiten engagieren möchten, findet in Kooperation mit dem Projekt Kaalay la! statt. Und ist mit 24 teilnehmenden Geflüchteten ein voller Erfolg!

August Die Stadt Köln, deren Mitarbeiter/-innen sich schon viele Jahre engagieren, führt nun erstmalig auch einen FreiwilligenTag mit Auszubildenden durch.

September „Wir haben uns umgezogen.“ Unter der bekannten Adresse www.koeln-freiwillig.de findet man die Kölner Freiwilligen Agentur im neuen Design – lebendig, übersichtlich und mehrsprachig.

Oktober Das Demenznetz Innenstadt bringt mit einer Auftaktveranstaltung Akteure zusammen, die die Situation von Menschen mit Demenz im Bezirk Innenstadt beleuchten und verbessern wollen.

November Das Projekt „Flüchtlingskinder begegnen LeseWelten“ startet mit zwei Pilotgruppen in Longerich und Seeberg. Jeden Mittwoch wird seitdem an unterschiedlichen Orten im Veedel vorgelesen, gebastelt, gespielt und gesungen. Zweimal besuchen die Pänz Museen in der Kölner Innenstadt.

Dezember Am 5. Dezember 1997 wurde die Kölner Freiwilligen Agentur gegründet. Die Mitglieder und die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen feiern das 20-jährige Bestehen.



Wirkung der Kölner Freiwilligen Agentur

Was ist nur gut gemeint? Was ist auch gut gemacht? Oder anders: Was wirkt wirklich?

Gemeinnützige Organisationen wollen und sollen ihre gesellschaftlichen Ziele erreichen. Insofern ist die Überprüfung der Zielerreichung – also letztlich die Frage nach der Wirkung – ein Kernelement gemeinnütziger Aktivitäten. Den Organisationen hilft sie bei der qualitativen Weiterentwicklung. Aber auch Spender/-innen und soziale Investoren haben ein Interesse zu erfahren, ob ihr Engagement auch Wirkung zeigt. In den vergangenen Jahren ist das Thema Wirkung auch für Freiwilligenagenturen immer wichtiger geworden.

Gesellschaftliche Herausforderungen und unsere Lösungswege

Es gibt viel zu tun in unserer Gesellschaft. An welcher Stelle kann die Kölner Freiwilligen Agentur tatsächlich einen Beitrag leisten?

Wir sehen vier Problembereiche, die in unserer Gesellschaft aktuell eine große Rolle spielen und in denen die Kölner Freiwilligen Agentur etwas tun kann. Dabei bieten wir keine fertigen Lösungen, und wir sehen uns nicht als die einzigen Akteure. Aber wir gehen davon aus, dass freiwilliges Engagement eine Wirkung hat, die unsere Gesellschaft im Kleinen verändert.

1. In unserer Gesellschaft besteht nach wie vor große Ungleichheit, der von der Politik nicht ausreichend begegnet wird. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird tiefer. In kaum einer anderen Industrienation sind berufliche Perspektiven und die Chance auf gesellschaftliche Teilhabe so sehr von der Herkunft abhängig wie in Deutschland.

Deshalb ist die Bürgergesellschaft gefordert, zu deren Selbstverständnis Solidarität und Teilhabe gehört. Freiwilliges Engagement kann dazu beitragen, soziale Grenzen zu überwinden und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu verbessern.

2. Die Welt ist komplexer geworden. Vielen Menschen fällt es schwer, einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Häufig fehlt das Verständnis für andere Lebensrealitäten. Viele sehnen sich nach einfachen Antworten.

Freiwilliges Engagement erweitert den Horizont. Durch persönliche Begegnungen mit Menschen, die aus anderen sozialen Schichten oder anderen Kulturen stammen, entstehen Toleranz und im besten Fall Akzeptanz und Verständnis. Das freiwillige Engagement fördert Empathie und hilft, andere Lebensweisen und Kulturen besser zu verstehen.

Wie berichten wir über Wirkung?

Für jeden Jahresbericht wählen wir einen Schwerpunkt aus, dessen Wirkung wir ausführlich darstellen. Das ist 2017 das Engagement von Unternehmen im Stadtteil.

In kürzerer Form berichten wir anschließend über alle anderen Arbeitsschwerpunkte. Dabei zeigen wir Wirkung in unterschiedlichen Aspekten auf. Unter „Fakten“ nennen wir Zahlen, an denen sich Wirkung ablesen lässt. Darüber hinaus werden Personen zitiert, die namentlich genannt werden und etwas darüber sagen, was durch ihr freiwilliges Engagement erreicht wurde. Mit den Projekten, die wir in Eigenregie durchführen (LeseWelten, DUO, Willkommen für Flüchtlinge) begegnen wir anderen Herausforderungen als im Bereich der Engagementvermittlung. Deshalb ist deren Wirkungsweise im jeweiligen Kapitel gesondert beschrieben.

3. Viele Menschen unterschätzen ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten. Sie fühlen sich als kleines Rädchen im Getriebe, das funktionieren muss, aber keinen eigenen Handlungsspielraum hat. Politische Entscheidungsprozesse sind für viele Menschen nur schwer nachzuvollziehen, daher fühlen sie sich ausgeschlossen und ziehen sich ins Private zurück. Sie wissen nicht, dass und wie sie die Gesellschaft mitgestalten können.

Freiwilliges Engagement und Bürgerbeteiligung bieten die Erfahrung von Selbstwirksamkeit. Menschen bringen ihre Kompetenzen ein und fühlen sich gebraucht und anerkannt. Sie nehmen teil am gesellschaftlichen Leben, bestimmen und organisieren mit, vertreten ihre und die Interessen anderer. Wer sich engagiert, erwirbt neue Kompetenzen, entwickelt Initiative, die ansteckend ist und andere mitreißt. Freiwilliges Engagement bedeutet für viele Engagierte Teilhabe und Mitbestimmung, Selbstorganisation und Interessenvertretung.

4. Gemeinnützige Einrichtungen können ihr Potenzial häufig nicht entfalten, weil sie nicht genug Geld für ihre Arbeit bekommen.

Freiwilligenarbeit löst dieses Problem nicht grundlegend. Dennoch bereichern und erweitern Freiwillige die Angebote für die Zielgruppe und schaffen Entlastung für die Hauptamtlichen. Durch eine passgenaue Engagementermittlung profitieren nicht nur Interessierte, sondern auch Einrichtungen, die so ihr Angebot verbessern und ausbauen können.

Diese vier Herausforderungen und die beschriebenen Lösungswege greifen wir in der Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur auf unterschiedliche Art auf. Der Jahresbericht zeigt, wie wir das tun. So können Sie sich ein Bild davon machen, wie die Kölner Freiwilligen Agentur wirkt, wie sich Bürger/-innen für soziale Veränderung einsetzen und Innovationen anstoßen und wie die Stadtgesellschaft zusammenwächst.

Schwerpunkt

Neue

Kooperationen

im Veedel

Die Kraft des Wir

Beim Projekt „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ packen alle mit an: Anwohner/-innen, lokale Unternehmen, Vereine und öffentliche Einrichtungen. Dank des Kooperationsmodells lassen sich Teilprojekte zügig realisieren – zugunsten der Lebensqualität in dem Kölner Stadtteil.





A



An der Gemeinschaftshauptschule fllt heute der Unterricht aus. Doch schlimm ist das nicht: Statt die Schulbank zu drücken, ziehen die Schüler/-innen mit Zangen bewaffnet durch ihr Viertel Bilderstöckchen und sammeln Müll auf. Der Anlass: Beauty Day in Bilderstöckchen. Verpackungen, Kaugummis, Zigarettenskippen und anderer Unrat sollen von den Straßen und Grünflächen verschwinden. Und nahezu jede und jeder packt mit an. Selbst die Kleinsten.

Bevor die Kinder ausschwärmen, zeigt ihnen Didem Getz, pädagogische Fachkraft der AWB Abfallwirtschaftsbetriebe, wie sie die Abfälle trennen müssen. Getz erklärt, dass Weggeworfenes nicht nur hässlich aussieht, sondern auch Umweltschäden nach sich zieht, zum Beispiel, wenn Tiere an Plastikteilen ersticken. „Die Schüler gehen jetzt deutlich achtsamer mit Müll um“, sagt die Pädagogin erfreut. Das kommt nicht nur der Hauptschule selbst zugute, die gesamte Nachbarschaft wird sauberer. „Wir haben auch eine Wiese in der Nähe vom Haus meiner Familie vom Müll befreit“, berichtet ein Hauptschüler nach der Aktion. „Meine Mutter hat sich sehr darüber gefreut.“ Seine Augen leuchten nach dem eifrigen Einsatz an der frischen Luft. ▶

Kollektiver Einsatz Beim Beauty Day haben Schüler/-innen, Anwohner/-innen und die Abfallwirtschaftsbetriebe gemeinsam das Viertel gesäubert.





„Die Schüler gehen jetzt deutlich achtsamer mit Müll um.“

Didem Getz, AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH

Die Kraft des Wir

► Bilderstöckchen ist ein ehemaliges Gewerbe- und Militärgelände im Kölner Norden, das im Vergleich zur urbanen Innenstadt infrastrukturell benachteiligt wirkt. Einfache Wohnsiedlungen aus Beton und Backstein prägen das Ambiente. Geschäfte und Restaurants gibt es kaum. Doch nach und nach wird Bilderstöckchen attraktiver – Aktionen wie der Beauty Day tragen dazu bei.

Acht solcher Initiativen bilden zusammen das Pilotprojekt „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“, das von der Kölner Freiwilligen Agentur organisatorisch betreut wird. Zwischen 2016 und 2018 wurde es erstmals erprobt. Ziel des Projekts ist es, zugleich das ökologische Klima, die Lebensqualität und den nachbarschaftlichen Zusammenhalt im Stadtteil zu verbessern. Das Besondere: An allen Teilprojekten beteiligen sich Anwohner/-innen, lokale Unternehmen, Kölner Vereine und öffentliche Einrichtungen gemeinsam. Ihre Zusammenarbeit folgt dem Collective-Impact-Ansatz, der von gemeinnützigen Organisationen in den USA entwickelt wurde. Denn nur durch gemeinsames Handeln können komplexe Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Alles für den Aufschwung

„Beim Collective Impact bündeln unterschiedliche Akteure ihre Ressourcen, Kompetenzen und Stärken. Zusammen kann man wirksamer und abgestimmter handeln, die Interessen aller besser einbeziehen“, erläutert Dr. Christian Schilcher, Soziologe von der Bertelsmann Stiftung, die Vorgehensweise. Charakteristisch für das Projekt ist, dass hier auch Unternehmen eine tragende Rolle spielen. „Diese leisten mit ihrem Einsatz nicht nur der Öffentlichkeit einen Dienst, sondern profitieren auch selbst von der Zusammenarbeit“, sagt Dr. Schilcher. Zum Beispiel erleichtert es die Arbeit der Abfallwirtschaftsbetriebe, wenn eine umweltbewusste Generation heranwächst und Schüler/-innen weniger Müll auf die Straße werfen.

Genutzt wird die Collective-Impact-Methode insbesondere, um komplexe soziale Probleme vor Ort in den Griff zu bekommen, etwa um Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen oder um Seniorinnen und Senioren besser in die Gesellschaft zu integrieren. National und international hat das Verfahren bereits große soziale Erfolge bewirkt. In Hamburg etwa gelang dank einer Kooperation von Schulen, Unternehmen und der Agentur für Arbeit neun Prozent mehr Hauptschülerinnen und -schüler der Übergang ins Berufsleben. Mithilfe des Collective-Impact-Ansatzes soll nun auch Bilderstöckchen einen Aufschwung nehmen – nämlich umweltfreundlicher und attraktiver werden. ►



Bewusstsein schaffen Didem Getz von den Abfallwirtschaftsbetrieben bringt Schülerinnen und Schülern Umweltbewusstsein bei. Dabei nutzt sie Ballspiele zur Motivation.

Die Kraft des Wir



Vision realisiert Anwohner Florian Rademaker setzt sich für den KlimaPark ein. 46 Obstbäume stehen bereits.



► Das Viertel im Kölner Norden ist im Kommen. Davon ist auch Florian Rademaker überzeugt. Der 57-jährige Kölner hat sich gerade ein Haus mit Garten in Bilderstöckchen gekauft. Jetzt setzt sich Florian Rademaker im Rahmen des Bilderstöckchen-Projekts für seine neue Nachbarschaft ein. Mit weiteren Mitstreiterinnen und Mitstreitern hat er den KlimaPark gepflanzt. Auf einer ehemaligen Brachfläche stehen bereits 46 Streuobstbäume – ein voller Erfolg. „Ich hatte große Zweifel, ob wir dieses Projekt wirklich innerhalb von wenigen Monaten auf die Beine stellen können“, bekennt Rademaker. „Doch dank der großartigen Unterstützung von den Ford-Werken, dem Grünflächenamt der Stadt Köln und anderen Kölner Unternehmen haben wir es geschafft. Dass man gemeinsam so viel bewegen kann, ist eine tolle Erfahrung“.

Die jungen Obstbäume sind nur der Anfang: In dem naturnahen Park sollen bald Wildblumen blühen, Bienen gezüchtet werden und andere ökologisch wichtige Insekten eine Heimat finden. „Der KlimaPark soll etwas sein, für das sich alle einsetzen und von dem alle profitieren“, sagt Rademaker. Neben dem Umweltgedanken hofft er, dass die gemeinsame Arbeit für den Park die unterschiedlichen sozialen Gruppen in Bilderstöckchen stärker zusammenbringt – für mehr Gemeinschaftsgeist im Viertel.

Experten in eigener Sache

Dass Menschen wie Florian Rademaker sich direkt vor ihrer eigenen Haustür engagieren, gehört ebenfalls zu den Stärken des Collective-Impact-Ansatzes. „Die Akteure vor Ort sind die besten Experten für ihre eigene Situation. Wenn die Beteiligten regional verwurzelt sind, ist ihre Bereitschaft, sich einzusetzen, höher. Das gilt für Privatleute wie für Mitarbeiter/-innen von Unternehmen und der öffentlichen Hand. Solche Aktionen sind deshalb am wirkungsvollsten“, unterstreicht der Soziologe Dr. Christian Schilcher die Vorteile. Entscheidend für den Erfolg des gemeinsamen Handelns sei allerdings auch, dass es eine Koordinationsstelle gibt, die beständig Ziele, Prozesse und Mittel abstimmt, moderiert und kommuniziert. Diese Rolle spielt beim Bilderstöckchen-Projekt die Kölner Freiwilligen Agentur.

Zu den lokalen Akteuren gehört auch die Erdkundelehrerin Nicole Richter. Die 46-jährige unterrichtet seit 18 Jahren am Dreikönigsgymnasium in Bilderstöckchen. „Die Zukunft der Kinder hier liegt mir sehr am Herzen“, sagt sie. „Deswegen setze ich mich für die Umwelterziehung ein.“ Welche Auswirkungen eine intakte Vegetation auf das Klima hat, lässt die Lehrerin ihre Schüler/-innen mit dem ganzen Körper spüren. An einem heißen Sommertag führt sie die Klasse durch asphaltierte Straßen in Bilderstöckchen ►



„Der KlimaPark soll etwas sein, für das sich alle einsetzen und von dem alle profitieren.“

Florian Rademaker,
Anwohner

Die Kraft des Wir



Die Kraft des Wir





Lehrstoff zum Anfassen Lehrerin Nicole Richter hat mit ihren Schülerinnen und Schülern den Klima-Lehrpfad entwickelt.

„Die Zukunft der Kinder hier liegt mir sehr am Herzen.“
Nicole Richter,
Lehrerin

► und in den Blücherpark mit seinem natürlichen Waldboden. „Hier ist die Luft kühler als über dem aufgeheizten Asphalt“, bemerken die Schüler/-innen. Die praktische Lehrstunde über die Erderwärmung als Folge der Urbanisierung hat sich eingepreßt.

Das von Richter geleitete Teilprojekt ist der Klima-Lehrpfad. Gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern hat sie einen Parcours von Orten in Bilderstöckchen erkundet, an denen sich Umweltbewusstsein zum Anfassen demonstrieren lässt. Dazu zählen zum Beispiel eine Zapfsäule für Elektroautos und Recyclingbehälter für Kleidung. Für diese Orte entwickelt die Lehrerin Unterrichtsmaterialien. „Der Lehrstoff bleibt besser haften, wenn man ihn spüren, sehen, riechen und anfassen kann“, erklärt Richter.

Menschen wie Didem Getz von den Abfallwirtschaftsbetrieben, Anwohner Florian Rademaker und Lehrerin Nicole Richter haben „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ viel erreicht: Der Beauty Day, der KlimaPark, der Klima-Lehrpfad und fünf weitere Teilprojekte wurden realisiert. Alle Akteure werden die Projekte weiter vorantreiben, damit ihre Aufbauarbeit nachhaltigen Bestand hat. Neben den lokalen Verbesserungen im Stadtteil ist noch etwas Größeres entstanden: ein soziales Netzwerk. „Ein Projekt mit sektorübergreifender Zusammenarbeit schafft soziales Kapital. Es entsteht ein Netzwerk, das auch künftig für Lösungen von Problemen genutzt werden kann“, zieht der Soziologe Dr. Christian Schilcher Bilanz. Dieses Netzwerk von Mitstreiterinnen und Mitstreitern sei ein hoher Wert an sich: eine Basis für spätere Initiativen. „Ich bin mir sicher, dass wir hier gemeinsam noch sehr viel erreichen werden“, blickt Florian Rademaker, glücklicher Hausbesitzer und erfolgreicher Initiator des KlimaParks, optimistisch in die Zukunft. ■



Aus Ideen werden Projekte

Insgesamt acht Einzelprojekte entstehen getreu dem Motto „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“.

KlimaPark

Auf dem zwei Hektar großen Areal südlich der Heinrich-Pesch-Straße entsteht eine neue Grünfläche mit Obst- und Nussbäumen. Wege, Wildblumenwiesen, Insektenhotel und Bienenzucht sind die nächsten Bausteine.

Klima-Lehrpfad

Schüler/-innen des Dreikönigsgymnasiums entwickeln im Erdkundeunterricht einen Klima-Lehrpfad quer durch das Viertel.

Unser Garten

Auf einer Parzelle des Kleingärtnervereins am Blücherpark können Seniorinnen und Senioren mit und ohne Demenz bald gemeinsam gärtnern.

Mobilitätskarte

Mit dem Ziel, ein fahrradfreundlicheres Viertel zu schaffen, wird eine Liste mit Hotspots erstellt, die Verbesserungspotenzial haben.

Baumscheibenpatenschaft

Die Anwohner/-innen der Straße Am Bilderstöckchen bepflanzen als Beetpaten die Baumscheiben.

Fassadenbegrünung

Raphaelshaus

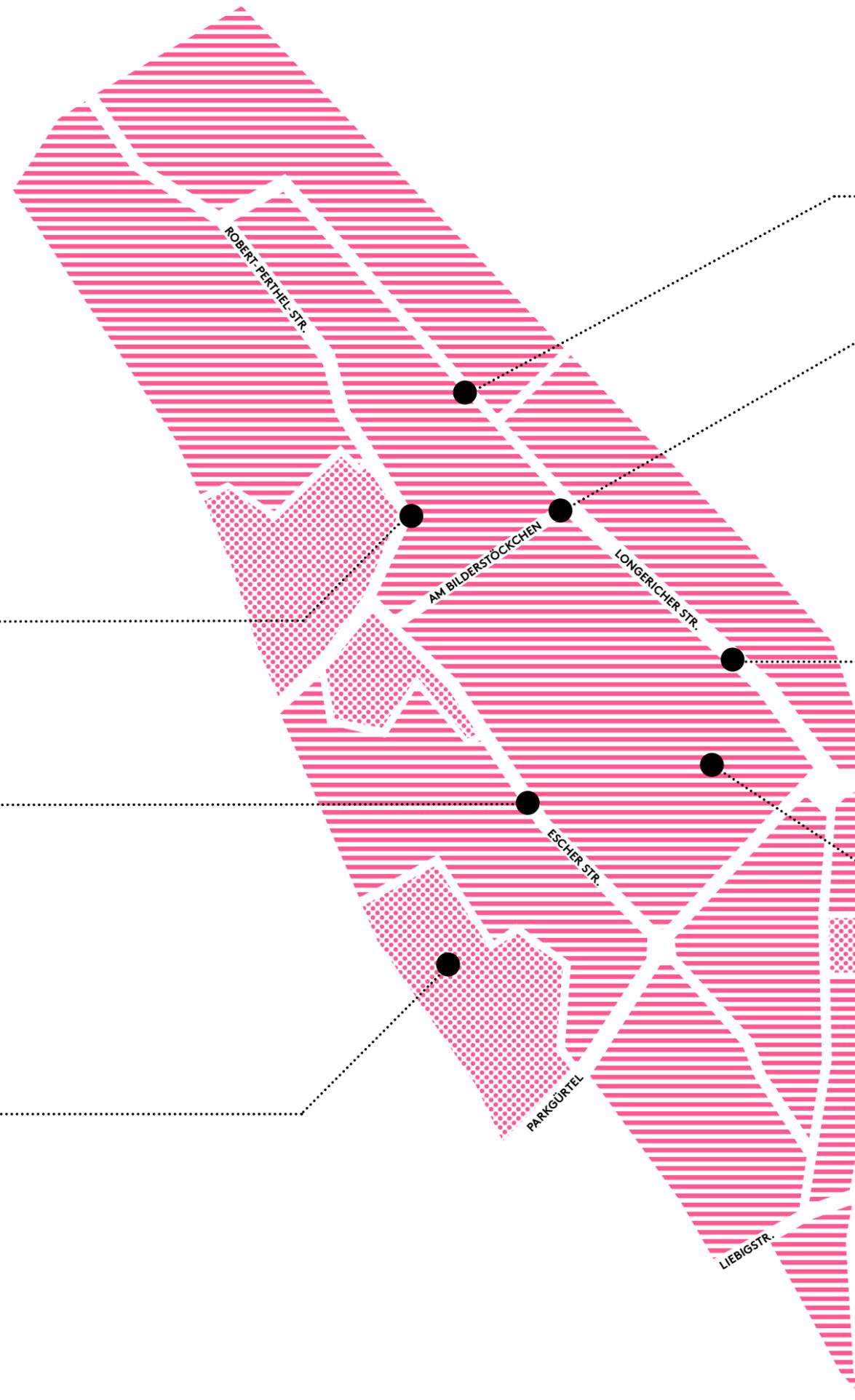
Das Kinder- und Jugendwohnheim Raphaelshaus an der Longericher Straße 140 erhält mit Kletterpflanzen eine komplett grüne Fassade.

Bilderstöckchen Beauty Day

Großputztag im Veedel – am 16. März 2018 ziehen zahlreiche Helfer/-innen durch Bilderstöckchen, um Unrat zu entfernen. Neue Blumen und Pflanzen werden im Veedel ausgesät.

Schülerpraktikum

FrieslandCampina kooperiert mit der Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße und bietet Schülerpraktikumsplätze im Bereich Klima und Umweltschutz an.



-  Grünflächen
-  Stadtland

Die Kraft des Wir

Die Kraft des Wir

Mobilitätskarte

Was wollen wir machen? Die Nutzung des klimafreundlichen Fortbewegungsmittels Fahrrad soll unterstützt und ausgebaut werden. In Kooperation mit dem Team des Fahrradbeauftragten der Stadt Köln wollen die Projektbeteiligten eine Fahrradtour durch Bilderstöckchen durchführen, um Hotspots zu erfassen. Konkret soll benannt werden, wo Handlungsbedarf besteht und Vorschläge zur Optimierung erarbeitet werden.

Was haben wir erreicht? Im Juni 2017 fand die Besichtigungstour durch die Anwohner Manfred Rink und Andreas Langer statt. Dabei wurden 14 Hotspots, also Orte, an denen Handlungsbedarf besteht, systematisch erfasst. Die entstandene Mobilitätskarte durch Bilderstöckchen dokumentiert dabei die relevanten Problemstellen und benennt Verbesserungsvorschläge. Der erstellte Maßnahmenkatalog liegt zur weiteren Prüfung und Bearbeitung beim Team des Fahrradbeauftragten der Stadt Köln. Mittlerweile befinden sich Maßnahmen in der finalen Planungsphase, andere wurden direkt an die zuständigen Stellen zur weiteren Bearbeitung herangetragen.

Überblick

Schwerpunkt: Fahrradfreundliches Bilderstöckchen

Captain: Manfred Rink (engagierter Anwohner)

Team: Amt für Straßen und Verkehrstechnik der Stadt Köln, Bürgerstiftung Köln, Bürgerverein Bilderstöckchen e. V., engagierte Bürger/-innen

Klima-Lehrpfad

Was wollen wir machen? Die Projektgruppe möchte gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Dreikönigsgymnasiums klimarelevante Orte recherchieren, um einen Klima-Lehrpfad durch Bilderstöckchen zu entwickeln. Die Entwicklung des Klima-Lehrpfads wird in den Unterrichtsalltag eingebaut und soll durch ein entsprechendes Marketing (Homepage, QR-Code) unterstützt werden. Der Gartenclub der GAG Immobilien AG soll Teil des Lehrpfads werden.

Was haben wir erreicht? Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 10 des Dreikönigsgymnasiums haben im Geografieunterricht einen Klima-Lehrpfad quer durch Bilderstöckchen entwickelt. Auf dem Lehrpfad werden Inhalte zum Klimaschutz, Klimawandel und zu ökologischen Stadtklimaprojekten vermittelt. Ein Klimaquiz für die Grundschulen wurde erstellt. In einem Handout für die Lehrer/-innen befinden sich die Hintergrundinformationen und Fragen zum Projekt. Das Schülerblatt leitet zu den Standorten und liefert die Details zum Viertel. Durch die Fragen bzw. deren Beantwortung lernen die Grundschüler/-innen mehr über Klimaschutz und Ökologie. In einem zweiten Geografiekurs wird zudem eine digitale Karte zu klimarelevanten Standorten in Bilderstöckchen entwickelt. Das Projekt soll weitergeführt und ergänzt werden.

Überblick

Schwerpunkt: Klima-Lehrpfad im Veedel anlegen

Captain: Dr. Ludwig Arentz (Bürgerstiftung Köln)

Team: GAG Immobilien AG, Schüler/-innen sowie Lehrkräfte des Dreikönigsgymnasiums, RheinEnergie AG

KlimaPark

Was wollen wir machen? Auf einer teilverwilderten und brachliegenden Grünfläche zwischen der Robert-Perthel-Straße und der Longericher Straße soll ein naturnaher Park für die Anwohner/-innen entstehen. Dabei sollen die Aspekte Naherholung, Klimaschutz, Sauerstoffquelle sowie gute ökologische Bedingungen für Insekten und Vögel für den Stadtteil berücksichtigt werden. Für die Bürger/-innen in Bilderstöckchen soll ein erholsamer und einladender Ort zum Verweilen und Entspannen entstehen. Die Beteiligten der Projektgruppe bringen bereits zu Beginn zahlreiche Ideen ein: von einer Streuobst- und Wildblumenwiese über eine Bienenhaltung und ein Insektenhotel bis hin zu Fahrradwegen.

Was haben wir erreicht? Nach zahlreichen Treffen der Projektgruppe und intensiver Vorbereitung erfolgte im Herbst 2017 eine groß angelegte Baumpflanzaktion. Drei Tage lang buddelten und pflanzten engagierte Anwohner/-innen sowie Freiwillige der Ford-Werke 46 heimische, zum Teil selten gewordene Streuobstbäume. Unterstützt und angeleitet wurden sie dabei von den Auszubildenden des Grünflächenamts. Deren Mitarbeiter/-innen erstellten zudem den Bepflanzungsplan, und das Grünflächenamt stiftete die Bäume. Finanzielle Unterstützung kam auch von den Ford-Werken. Zahlreiche weitere freiwillige Helfer/-innen sowie Unternehmen unterstützen die Aktion und ließen den KlimaPark innerhalb weniger Monate Wirklichkeit werden. Der KlimaPark wird als nachhaltiges und langfristiges Projekt unter Beteiligung der Anwohner/-innen, der Stadt Köln und von Kölner Unternehmen weiterwachsen. Als Nächstes steht auf dem Programm die Anlage von Wildblumenwiesen sowie das Aufstellen des Insektenhotels und der Bienenstöcke. Mittelfristig sollen zudem Rad- und Fußwege das Areal bereichern.

Überblick

Schwerpunkt: Aufwertung des Gebiets südlich der Heinrich-Pesch-Straße

Captain: Florian Rademaker (engagierter Anwohner)

Team: Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln, Berufsfeuerwehr Köln, Bezirksvertretung Nippes, Bürgerstiftung Köln, Bürgerverein Bilderstöckchen e. V., Carl-Sonnenschein-Haus, engagierte Bürger/-innen, Ford-Werke GmbH, HonigConnection, Jugendzentrum Lucky's Haus des SKM e. V., Kölner Imkerverein von 1882 e. V., NABU Köln, Netzwerk e. V./Sozialraumkoordination Bilderstöckchen, RheinEnergie AG, Siedlerbund Alt Bilderstöckchen e. V., Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR, Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH

Baumscheibenpatenschaft

Was wollen wir machen? Die GAG Immobilien AG plant mit ihren Mieterinnen und Mietern, in der Straße Am Bilderstöckchen Baumpatenschaften zu initiieren und finanziell zu fördern. Zunächst sollen potenzielle Baumscheibenpatinnen und -paten gefunden und dann an einem gemeinsamen Aktionstag die Baumscheiben bepflanzt werden.

Was haben wir erreicht? Die Mieter/-innen wurden von der GAG Immobilien AG angeschrieben. Bisher konnten jedoch noch keine Baumscheibenpatinnen und -paten gefunden werden. Am Bilderstöckchen Beauty Day wurde das Projekt erneut beworben.

Überblick

Schwerpunkt: Bäume bepflanzen und Baumscheiben pflegen

Captain: Patricia Hoepf (GAG Immobilien AG)

Team: GAG Immobilien AG

Bilderstöckchen Beauty Day 2018

Was wollen wir machen? Die Sensibilisierung für den Klimaschutz war ein wichtiges Thema beim Bilderstöckchen Beauty Day 2018. Am vierten Veedel-Putztag zogen wieder zahlreiche Helfer/-innen mit Müllsäcken, Handschuhen und Zangen durch den Ort, um Unrat zu entfernen. Der eingesammelte Müll wurde von den Abfallwirtschaftsbetrieben Köln abgeholt. Mitstreiter/-innen um Team-Captain Daniela Seim von der Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße säten zusätzlich Blumen und Pflanzen im Veedel aus. Zudem fanden auf dem Schulgelände Kunstaktionen und eine Tauschbörse statt.

Was haben wir erreicht? Für den groß angelegten Aktionstag konnten neue Mitstreiter/-innen wie die RheinEnergie AG oder der Kölner Zoo gewonnen werden. So gab es statt Wasser aus Plastikflaschen eine Wassertheke der RheinEnergie. Das Rahmenprogramm drehte sich rund um die Themen Müll und Ressourcenschutz. Tauschen statt wegwerfen, Mülltrennspele rund ums Recycling und Basteln mit Müll (Upcycling) sensibilisierten spielerisch das Umweltbewusstsein.

Überblick

Schwerpunkt: Für Klimaschutz und Klimawandel sensibilisieren
Captain: Daniela Seim (Schulsozialarbeiterin Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße)
Team: Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Dreikönigsgymnasium, Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße, Jugendzentrum Lucky's Haus des SKM e. V., Kölner Zoo, Netzwerk e. V./Sozialraumkoordination Bilderstöckchen, RheinEnergie AG

Fassadenbegrünung Raphaelshaus

Was wollen wir machen? Bereits im Vorfeld gab es eine Projektgruppe mit dem Titel „Fassadenbegrünung am Raphaelshaus in der Longericher Straße 14“. Die Edith-Stein-Gruppe des Raphaelshauses und Netzwerk e. V. planen in einer Gemeinschaftsaktion mit Kindern und Jugendlichen sowie weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern, die Begrünung der Seitenfassade zu realisieren. Damit will man auch weitere Hausbesitzer im Viertel für Fassaden- und Dachgrün begeistern. Von der Fassadenbegrünung verspricht man sich auch Klima- und Umwelteffekte wie eine Kühlfunktion des Hauses und des Umfelds, eine Staubfiterfunktion, die Bindung von CO₂, eine Steigerung der Artenvielfalt und die Verbesserung der Lebensqualität durch die ansprechende Gestaltung.

Was haben wir erreicht? Das Projektteam hat die Wand vermessen und Verfahren zur Anbringung der Grünpflanzen recherchiert. Potenziell geeignete blühkräftige Pflanzen wurden dabei benannt und zukünftige Pflegemaßnahmen berücksichtigt. Die Begrünungsaktion erfolgt im Frühjahr 2018.

Überblick

Schwerpunkt: Fassade begrünen
Captain: Dr. Brigitte Jantz (Sozialraumkoordination + Natur & Kultur)
Team: Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln, Edith-Stein-Gruppe des Raphaelshauses Köln, Netzwerk e. V./Sozialraumkoordination Bilderstöckchen

Unser Garten

Was wollen wir machen? In einer Parzelle einer Kleingartenanlage soll ein Gemeinschaftsgarten für Seniorinnen und Senioren mit und ohne Demenz entstehen. Hier soll gemeinsam geplant, gepflanzt, gejätet und geerntet werden. Der Garten soll dabei als inklusiver Ort für Interessierte und Gartenfreunde jeden Alters dienen. Der Garten soll als Ort der Begegnung und Anlaufstelle für alle interessierten Anwohner/-innen auch den generationenübergreifenden Austausch fördern. Daneben steht der Garten auch für eine klimafreundliche, saisonale und regionale Versorgung mit frischem Obst, Gemüse und Kräutern.

Was haben wir erreicht? Ein Konzept für den Gemeinschaftsgarten wurde vom Projektteam erstellt. Aktuell wird noch nach einer geeigneten Gartenparzelle gesucht. Weitere Ideen für Finanzierungsmöglichkeiten sowie helfende (Gärtner/-innen)Hände sind jederzeit willkommen.

Überblick

Schwerpunkt: Gemeinschaftsgarten anlegen und pflegen
Captain: Katharina Regenbrecht (TANDEm, Diakonie gGmbH Köln und Region)
Team: Engagierte Bürger/-innen, Kleingärtnerverein Blücherpark e. V., SeniorenNetzwerk Bilderstöckchen, TANDEm der Diakonie gGmbH Köln und Region

Schülerpraktikum

Was wollen wir machen? Bei dieser Projektgruppe handelt es sich um eine direkte Kooperation von FrieslandCampina Germany GmbH, Betreiberin der Molkerei an der Geldernstraße mit der Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße. Das Unternehmen möchte sowohl mehrstündige Schülerinformationstreffen als auch bis zu dreiwöchige Praktika für die Hauptschüler/-innen rund um die Klima- und Umweltschutzaktivitäten der Firma anbieten.

Was haben wir erreicht? Erste Besprechungen zwischen der Lehrerschaft und Sozialarbeitern der Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße und FrieslandCampina haben stattgefunden. Die Umsetzung der Schülerpraktika sind ab 2018 geplant.

Überblick

Schwerpunkt: Klima-Praktikumstag
Captain: Abdessalam Contich (FrieslandCampina Germany GmbH)
Team: FrieslandCampina Germany GmbH, Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße

Unternehmen engagiert fürs Veedel

Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen Um das Projekt zu planen und umzusetzen, arbeitete die Kölner Freiwilligen Agentur unter dem Dach des Kölner Netzwerks Bürgerengagement mit vielen Kooperationspartnern zusammen. Erfolgsfaktor war ein gemeinsames Anliegen: Unternehmen unterstützen aktiv das Veedel, in dem sie ansässig sind. In einem Sozialraum werden neue Kooperationen gestiftet, an denen sich Bewohner/-innen, gemeinnützige Vereine und Unternehmen aktiv beteiligen. Gemeinsame Aktionen finden zu einem ausgewählten Themenfeld statt. Die Erfahrung, gemeinsam etwas Neues für den Sozialraum zu schaffen, wirkt nachhaltig und ist Hilfe zur Selbsthilfe.

Der Verlauf Im Januar 2017 trugen Bewohner/-innen aus Bilderstöckchen, lokale Initiativen, Vereine und Verbände in einer Ideenschmiede 80 Projektideen zum Klimaschutz in Bilderstöckchen zusammen. Im Anschluss prüften Expertinnen und Experten aus städtischen Ämtern die 80 Projektideen auf ihre Realisierbarkeit. Zehn Projektideen wurden im Anschluss von der Initiatorengruppe für den weiteren Prozess ausgewählt.

Bei einer weiteren Großveranstaltung im Mai, bei der erstmals auch Wirtschaftsvertreter/-innen hinzukamen, fanden sich für acht der zehn Projektideen Mitstreitende aus Bürgerschaft, Unternehmen, Institutionen, Vereinen und der Stadtverwaltung.

Im Spätsommer startete die Umsetzungsphase der Projektideen. Die Kölner Freiwilligen Agentur bot in dieser Zeit zusammen mit ihren Kooperationspartnern zwei Austausch- und Beratungstreffen für die entstandenen Projektteams an und unterstützte bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Fakten

Laufzeit: seit 2015

Hauptamtliche Mitarbeit: Lara Kirch
(ab März, 5 Wochenstunden)

Kosten: 8.400 Euro

Kooperationspartner: Abfallwirtschaftsbetriebe Köln, Bürgerstiftung Köln, Caritasverband für die Stadt Köln, Generali Zukunftsfonds, Industrie- und Handelskammer zu Köln, Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Sozialraumkoordination Bilderstöckchen, Stadt Köln – FABE

Förderer: RheinEnergie AG (Förderprogramm: KlimaBausteine)

Kontakt: 15 Unternehmen

Informationsveranstaltungen:
circa 100 Besucher/-innen

„Das Projekt ist bundesweit
einmalig und in vielerlei
Hinsicht innovativ.“

Henriette Reker,
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln



Vermittlung freiwillig Engagierter

**Wer sich engagieren will, hat ein Anliegen.
Und jedes Anliegen ist anders. Deshalb vermittelt
die Kölner Freiwilligen Agentur unterschiedliche
Formen bürgerschaftlichen Engagements, die in den
folgenden Kapiteln beschrieben werden: Ehrenamt,
Freiwilligendienste und Unternehmensengagement.**

Ehrenamt

Lust auf Ehrenamt? Beratung zu Fragen rund um ehrenamtliches Engagement und Vermittlung von Engagementinteressierten in ausgewählte Einsatzstellen sind Herzensangelegenheiten der Kölner Freiwilligen Agentur. Der Zeitaufwand für ein Ehrenamt ist frei wählbar, einige Engagements umfassen eine Stunde im Monat, andere ein Vielfaches.

Engagementinteressierte Bürger/-innen nehmen Kontakt zu uns auf und werden per Telefon, E-Mail, über unsere Homepage und in unseren Beratungsstunden über Engagementmöglichkeiten informiert und beraten. Wir versuchen in jedem Fall, die Wünsche von Engagementsuchenden und Einrichtungen optimal zu kombinieren. Eine passgenaue Vermittlung zwischen Freiwilligen und Einrichtung ist eine wichtige Zielsetzung für unsere Arbeit.

Aktuelles Das Beratungslokal ist Dienstag bis Donnerstag geöffnet. Hier können sich Interessierte individuell beraten lassen, um das passende Ehrenamt für sich zu finden. Das Ehrenamtsteam war auch wieder viel in der Öffentlichkeit unterwegs: Es gab Informationsstände in den Bezirksrathäusern, bei den Thementagen im Rautenstrauch-Joest-Museum und auf Straßenfesten. Insgesamt 40-mal war das Team außer Haus unterwegs. Unser persönliches Highlight war der Tag des 10. Lebens in Deutz. Eine Veranstaltung, die zum Ziel hat, die Solidarität und das Gemeinschaftsgefühl in der Nachbarschaft zu stärken.

Insgesamt wurden im Jahr 2017 108 Ehrenamtliche in 98 Einrichtungen vermittelt. Zählt man auch die dazu, die in den Jahren zuvor schon einmal ein Engagement über uns gefunden haben, sind es 129 Vermittlungen. Zudem wurden im Rahmen des Projekts „Geflüchtete im Ehrenamt“ 25 Freiwillige in zehn Einrichtungen vermittelt.

Die interkulturelle Öffnung des Beratungslokals schreitet mit großen Schritten voran. Es finden nun regelmäßig Beratungen für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen statt. Seit Oktober wird das Team durch eine Freiwillige unterstützt, die durch ihre Arabisch- und Tigrinya-Kenntnisse weitere Zielgruppen informieren kann.

Ein besonderes Projekt im Jahr 2017 war die zweitägige Fortbildung für Geflüchtete in Kooperation mit dem Projekt Kaalay la!. Hier wurden 24 Geflüchtete darauf vorbereitet, sich als Teamer/-in im Rahmen von Kinder- und Jugendfreizeiten zu engagieren. Es war ein sehr spannendes und schönes Wochenende mit einer sehr heterogenen Gruppe, die schnell zusammenfand. Viele der Teilnehmenden sind danach aktiv geworden.

Neu hinzugekommen sind im Jahr 2017 auch die Engagementworkshops in den Sprach- und Integrationskursen. Die Teilnehmenden dieser Kurse werden über Ehrenamt allgemein und mögliche Engagementfelder konkret informiert. Darüber hinaus geht es darum, zum Thema Engagement in einen Austausch zu kommen und voneinander zu lernen. 2017 wurden insgesamt acht dieser Workshops durchgeführt.

Fakten Ehrenamtsvermittlung

Laufzeit: seit 1998

Hauptamtliche Mitarbeit:

Ursula Alterauge, Susanne Freisberg, Frederike Rahn (bis August), Martina Thomas (24 Wochenstunden im Durchschnitt)

Ehrenamtliche Mitarbeit:

15 Personen

Kosten: 26.800 Euro

Netzwerke & Dachverbände:

Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE), Kölner Netzwerk Bürgerengagement, Aktion Mensch

Förderer: Stadt Köln, Aktion Mensch

Anfragen: 2.301 Personen

Beratungen: 259 ausführliche Beratungen, 741 Kurzberatungen (E-Mail, Internet, Telefon)

Vermittlungen: 108 Personen

Fakten Geflüchtete im Ehrenamt – Teilhabe durch Engagement

Laufzeit: seit 2016

Hauptamtliche Mitarbeit:

Svenja Rickert, Sara Negasi (ab Oktober) (26,5 Wochenstunden)

Ehrenamtliche Mitarbeit: 7 Personen

Kosten: 35.700 Euro

Netzwerke & Dachverbände:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e. V.

Förderer: Bundesministerium des Inneren über das Projekt „Teilhabe durch Engagement“ der bagfa e. V.

Anfragen: 67 Personen

Beratungen: 32 ausführliche Beratungen von Geflüchteten

Vermittlungen: 25 Personen



„Das Projekt ist für alle Seiten eine positive Erfahrung.“

In der Tagespflege des St. Vinzenzhauses in Brück engagiert sich seit Juli ein junger Geflüchteter.

„Ich hatte zwei Dienststellen und arbeitete einmal mit Kindern und einmal mit Erwachsenen, die in schwierigen Situationen Unterstützung brauchen. Dabei habe ich Seiten an mir entdeckt, die ich vorher nicht kannte, und viel über mich gelernt. Ich habe neue Freundschaften geschlossen und kann jetzt endlich mit Überzeugung sagen, dass ich Soziale Arbeit studieren möchte.“

Carmen Weil, im Einsatz bei der externen Tagesstruktur der Alexianer und in der Kinder- und Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln

Kölner Freiwilligendienst

Intensives Engagement von Menschen jeden Alters Der Kölner Freiwilligendienst ist ein Engagement für Menschen, die für eine begrenzte Dauer viel Zeit investieren möchten. Wer sich zwischen 15 und 40 Stunden in der Woche engagieren will, ist hier richtig. Die Freiwilligen stellen ihr Fachwissen, ihre Arbeitskraft und ihre Begeisterung einer gemeinnützigen Kölner Einrichtung zur Verfügung. Sie nehmen begleitend zu ihrem Engagement in den Vereinen an Seminaren der Kölner Freiwilligen Agentur teil. Unter dem Dachnamen Kölner Freiwilligendienst bieten wir zwei Programme an, den Freiwilligendienst aller Generationen und den Bundesfreiwilligendienst.

Aktuelles Im Jahr 2017 nahmen 30 Personen am Kölner Freiwilligendienst teil, darunter waren elf, die wir 2017 neu vermittelten. Besonders die jungen Freiwilligen bis 25 Jahre zeigten wieder vermehrt Interesse an einem intensiven Freiwilligendienst im Umfang von 30 bis 40 Wochenstunden. Unsere jüngste Freiwillige war 17 Jahre alt, die älteste 65 Jahre. Die Freiwilligendienste fanden in 17 verschiedenen Einrichtungen statt.

Wir konnten mehrere neue Einrichtungen gewinnen: den Kindergarten Florakinder des pme Familienservice, die Außenstelle der Rheinflanke in Meckenheim mit ihrem innovativen Programm für Flüchtlinge, den Förderverein der Realschule Köln-Deutz, das Sozialwerk der evangelischen Clarenbach-Kirchengemeinde mit einem Seniorenheim in Braunsfeld und das Amerikahaus mit gleich mehreren Stellen, die der Verbesserung des transatlantischen Dialogs dienen.

Mit unserer Veranstaltung „11 Jahre Freiwilligendienst“ feierten wir im Mai gemeinsam mit Netzwerkpartnern und 51 Gästen ein kölsches Jubiläum, bei dem sich auch ausgesuchte Einsatzstellen präsentierten. Bürgermeisterin Elf Scho-Antwerpes würdigte das Engagement der aktuellen Freiwilligen. Insgesamt waren die Freiwilligen in den elf Jahren an über 220.000 Stunden im Einsatz.

Alle Freiwilligen und ihre Einsatzstellen wurden während der Dienstzeit mindestens einmal besucht. Die Kölner Freiwilligen Agentur lud die Freiwilligen über das Jahr verteilt zu 16 Seminartagen mit den unterschiedlichsten Themenschwerpunkten ein.

Fakten

Laufzeit: seit 2005

Hauptamtliche Mitarbeit: Ulla Eberhard, Susanne Freisberg, Kerstin Kau (41 Wochenstunden)

Ehrenamtliche Mitarbeit: Frederike Rahn (bis August 2017), 2 Ehrenamtliche

Kosten: 89.800 Euro

Netzwerke & Dachverbände: Netzwerk Engagement 10+, AG Freiwilligendienste des Bundesnetzwerks Bürgerengagement

Förderer: Stadt Köln, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Anfragen: 673 Personen

Beratungen: 54 Personen

Vermittlungen: 11 Personen

Geflüchtete im Freiwilligendienst

Ankommen in Köln Das Sonderprogramm „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ wurde im Dezember 2015 von der Bundesregierung ins Leben gerufen, um geflüchteten Menschen die Möglichkeit zu geben, sich in Deutschland sozial zu engagieren. Der Freiwilligendienst bietet geflüchteten Menschen über 18 Jahren die Möglichkeit, sich durch eine sinnvolle Tätigkeit in die Kölner Stadtgesellschaft einzubringen, Anerkennung und Wertschätzung zu erfahren, deutsche Sprachkenntnisse zu vertiefen und Erfahrungen zu sammeln, die hilfreich für den Arbeitsmarkt sind. Die Freiwilligen stellen einer gemeinnützigen Einrichtung für mindestens sechs Monate ihre Unterstützung im Umfang von 21 bis 40 Stunden in der Woche zur Verfügung. Dafür erhalten sie eine Aufwandsentschädigung, werden sozialversichert und pädagogisch begleitet.

Aktuelles Das Programm „Geflüchtete im Freiwilligendienst“ steht mittlerweile auf stabilen Füßen. 2017 haben sich 35 Freiwillige zwischen 18 und 59 Jahren in zwölf gemeinnützigen Organisationen engagiert. Ihre Heimatländer sind Syrien, Irak, Iran, Eritrea, Nigeria und die Ukraine. 2017 sind neue Einsatzstellen dazugekommen, unter anderem das Allerweltshaus, das Bürgerzentrum Ehrenfeld, die Abendrealschule und der Kulturbunker in Mülheim.

Obwohl der Freiwilligendienst bei der Zielgruppe sehr gut ankommt, befinden sich die Freiwilligen mit ihren vielen Verpflichtungen und Belastungen oft an der Grenze ihrer Kapazitäten. Die meisten machen neben dem Freiwilligendienst einen Deutschkurs oder besuchen die Abendschule. Das Minimum eines Einsatzes von 21 Wochenstunden über sechs Monate ist daher die beliebteste Form des Freiwilligendienstes. Eine bedrückende Erfahrung war 2017, dass drei unserer Freiwilligen während ihres Einsatzes einen Ablehnungsbescheid erhielten. Zwei brachen ihren Dienst daraufhin ab, um mit Hoffnung auf eine Ausbildungsduldung nach einem Ausbildungsplatz zu suchen.

Die begleitenden Seminare dienen drei Zielen: gemeinsam mit anderen Freiwilligen die Tätigkeit in der Einsatzstelle zu reflektieren, Köln und Deutschland besser kennenzulernen und sich auf die Zeit nach dem Freiwilligendienst vorzubereiten. In diesem Sinne fand eine Exkursion nach Düsseldorf statt, inklusive eines Besuchs im Landtag von Nordrhein-Westfalen. In Dortmund besichtigten die Freiwilligen im Dezember den größten Weihnachtsbaum Deutschlands. Eine Wirtschaftspsychologin führte mit der Gruppe ehrenamtlich einen berufsvorbereitenden Persönlichkeitsworkshop durch.

„Ich hatte viele Vorurteile, zum Beispiel über Leute mit bunt gefärbten Haaren. Beim Longboarding habe ich sie kennengelernt. Sie sind jetzt meine Freunde.“

Almouthana Alkhalawi,
19 Jahre, aus Syrien

Fakten

Laufzeit: seit 2016

Hauptamtliche Mitarbeit:

Ulla Eberhard, Lara Kirch, Martina Thomas (39,5 Wochenstunden)

Ehrenamtliche Mitarbeit:

15 Personen

Kosten: 90.600 Euro

Netzwerke & Dachverbände:

Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee

Förderer: Bundesministerium für

Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutsche Fernsehlotterie, Linklaters, wir helfen – der

Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e. V.

Anfragen: 94 Personen

Beratungen: 62 Personen

Vermittlungen: 29 Personen

„Ich bin stolz auf die je 30 Nistkästen und Fledermausboxen, die im Wald aufgehängt wurden und die ich planen, zuschneiden und bauen durfte.“

Simon Rath, Leades Haus in der Nähe von Cork (Irland)

Internationaler Freiwilligendienst

Raus aus Köln, rein in die Welt Beim Internationalen Freiwilligendienst leben junge Kölner/-innen zwischen 17 und 26 Jahren ein halbes oder ganzes Jahr in einer Partnerstadt Kölns und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Im Gegenzug kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen dort, wo sie gebraucht werden. Der Internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen. Die Freiwilligen werden in mehreren Seminaren vor, während und nach ihrem Freiwilligendienst vorbereitet und begleitet.

Aktuelles Im Jahr 2017 vermittelten wir 23 internationale Freiwillige, die sich im Umfang von 36.000 Stunden für das Gemeinwohl engagierten. 19 junge Leute aus Köln begannen einen Freiwilligendienst in unseren Partnerstädten Beijing (China), Cluj Napoca (Rumänien), Cork (Irland), Liverpool (England), Rotterdam (Niederlande), Tel Aviv (Israel) und Thessaloniki (Griechenland). Als Einsatzstelle war der Friedenskindergarten in Tel Aviv zum ersten Mal dabei, der von der Stadt Köln und dem Städtepartnerschaftsverein regelmäßig durch Spenden unterstützt wird. Auch in ein Flüchtlingscamp in Griechenland vermittelten wir erstmals Freiwillige. Einsatzstellen waren darüber hinaus weitere Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser, ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung, eine Künstlerwerkstatt, ein Lokalradio und Sprachlernzentren des Goethe-Instituts.

Im Gegenzug kamen vier Freiwillige aus der Ukraine, Russland, Italien und Österreich nach Köln. Sie engagierten sich in einem Kinder- und Jugendzentrum, einem Kinderheim und zwei Beratungsstellen. Im März besuchte eine Vertreterin der Kölner Freiwilligen Agentur Einsatzstellen in Thessaloniki und setzte sich für den Aufbau eines deutsch-griechischen Jugendwerks ein. Im Mai reiste eine Mitarbeiterin zusammen mit einer Delegation der Stadt Köln in unsere Partnerstadt Beijing und besuchte dort unsere Einsatzstellen. Im Dezember starteten wir unser dreijähriges Projekt Erasmus+ mit einer Eröffnungskonferenz in Köln. Mit sieben Kooperationspartnern entwickelten wir Pläne, wie mehr junge Freiwillige aus unseren Partnerstädten Barcelona, Cluj Napoca, Istanbul, Tel Aviv, Thessaloniki, Turin und Wolgograd den Weg nach Köln finden können.

Fakten

Laufzeit: seit 2002

Hauptamtliche Mitarbeit:

Ulla Eberhard, Susanne Freisberg, Kerstin Kau (36 Wochenstunden)

Ehrenamtliche Mitarbeit:

10 Personen

Kosten: 132.100 Euro

Dachverband: Zentrale

Stelle Internationaler Jugendfreiwilligendienst im Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee

Förderer: Stadt Köln,

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Europäische Union, Annemarie und Helmut Börner-Stiftung, Dr. Baier-Stiftung

Spender/-innen: 62 Personen

Anfragen: 908 Personen

Beratungen: 83 Personen

Vermittlungen: 23 Personen

Engagement von Unternehmen

Die Kölner Freiwilligen Agentur bietet Anregung, Ermutigung, Unterstützung und Qualifizierung für Unternehmen und öffentliche Betriebe, die sich gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesellschaftlich engagieren wollen. Mit dem Marktplatz, dem FreiwilligenTag, den Kölner Kulturpaten und dem Projekt „Unternehmen engagiert fürs Veedel“ haben wir Angebote geschaffen, die große und kleine Unternehmen in intensiver Form oder niedrigschwellig bei ihrem gesellschaftlichen Engagement unterstützen.



FreiwilligenTag

Freiwilliges Engagement von Firmenteams in gemeinnützigen Projekten Die Kölner FreiwilligenTage bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kölner Unternehmen die Möglichkeit, sich an einem Tag gemeinsam für ein gemeinnütziges Projekt zu engagieren. Manager/-innen, Angestellte und Auszubildende der beteiligten Unternehmen packen dabei aktiv mit an. Sie übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und machen in unbekanntem Lebens- und Arbeitsbereich neue Erfahrungen. Für die gemeinnützigen Organisationen bedeuten die FreiwilligenTage nicht nur praktische Hilfe und Unterstützung, sondern sind auch wichtige Impulse, um ihre Einrichtungen noch enger in der Gesellschaft zu verankern.

Aktuelles Im Jahr 2017 führten 14 Unternehmen mit circa 510 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern FreiwilligenTage durch. In 24 gemeinnützigen Einrichtungen setzten sie 29 Projekte um. An den durchschnittlich zwei Projekten pro Unternehmen nahmen jeweils circa 17 Mitarbeiter/-innen teil. Die Unternehmen kamen überwiegend aus dem Kölner Raum sowie Bonn und Düsseldorf.

Gefragt waren 2017 Projekte mit Seniorinnen und Senioren sowie Kindern und Jugendlichen. Die übrigen Projekte wurden in unterschiedlichen Einrichtungen – beispielsweise für Geflüchtete und Menschen mit Behinderungen – sowie im Bereich Ökologie durchgeführt. Es zeigten sich bei den FreiwilligenTagen zwei neue Schwerpunkte: Der Social Day als Firmenevent für bis zu 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit bis zu acht verschiedenen Einsatzorten sowie die Planung für FreiwilligenTage mit Auszubildenden. Für zwei Unternehmen wurden Auszubildende für mehrere Tage in eine gemeinnützige Einrichtung vermittelt und dabei pädagogisch begleitet.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker übernahm auch 2017 die Schirmherrschaft für die Kölner FreiwilligenTage. In ihrer Vertretung dankte Bürgermeister Andreas Wolter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim traditionellen Empfang im Rathaus und übergab ihnen eine Urkunde als Anerkennung für den geleisteten Einsatz.

Fakten

Laufzeit: seit 2003

Hauptamtliche Mitarbeit: Lara Kirch, Monika Meichsner (bis Juni), Krista Meurer, Martina Thomas (ab Juli) (21 Wochenstunden)

Kosten: 29.800 Euro (FreiwilligenTag und GUTE SACHE)

Netzwerke: UPJ – Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen

Anfragen: 39 Unternehmen

Teilnahme: 14 Unternehmen

Vermittlungen: 510 Personen in 29 Projekten

„Uns ist es wichtig, dass unsere Mitarbeitenden nicht abgeschottet auf einer Wolke leben. Die Kölner FreiwilligenTage ermöglichen den Blick in andere Lebenswelten.“

Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft

Kölner KulturPaten

Beratung von Kulturbetrieben durch Fachleute aus Unternehmen

Eine lebendige kommunale Kulturszene hat einen unschätzbaren Wert – nicht zuletzt für Unternehmen. Diese Vielfalt wird gerade von freien und kleinen Kultureinrichtungen gewährleistet, deren Existenz jedoch häufig gefährdet ist. Oftmals werden dringend betriebswirtschaftliche, juristische oder marketingbezogene Fähigkeiten benötigt. Zunehmend ist handwerkliches Know-how im Bereich Elektronik, Statik oder Technik gefragt. KulturPaten vermittelt Fachleute aus Unternehmen in Kultureinrichtungen. So wird Fachwissen für die wirtschaftliche und organisatorische Unterstützung der Kultur nutzbar gemacht. Der Kölner KulturPaten e. V. ist eine gemeinsame Initiative der Stadt Köln, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur. Die Geschäftsführung des gemeinnützigen Vereins liegt bei der Stadt Köln.

Aktuelles Kölner Unternehmer/-innen und Freiberufler/-innen unterstützten Künstler/-innen und Kulturschaffende bei der Buchhaltung, im IT-Bereich und in der Akquise, im Bereich Handwerk und Mobilität. Sie engagierten sich im Bereich Organisationsberatung, Coaching, juristische Beratung oder Transport ebenso wie im Marketing und in der Pressearbeit. Sie relaunchten ehrenamtlich Webseiten, erstellten einen professionellen Imagefilm, führten Unternehmensberatungen durch, sponserten Veranstaltungen, erarbeiteten Digitalstrategien, verschenkten Material für Medienkünstler oder beauftragten Techniker und Projektmanager/-innen ihres Unternehmens für Installationen im öffentlichen Raum. Sie halfen tatkräftig bei der Durchführung von Veranstaltungen, moderierten und stellten kostenfrei Catering und Veranstaltungsräume zur Verfügung.

Der Kölner KulturPaten e. V. bietet in Zusammenarbeit mit Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Schneider und Steuerberater Michael Bollinger einmal im Monat eine Unternehmensberatung für Kulturschaffende an. Nach vorheriger Anmeldung können sich jeweils drei Teilnehmer/-innen in 60-minütigen Einzelgesprächen bei Rechts-, Organisations- und Strategiefragen beraten lassen. Alle Sprechstunden des Jahres waren erstmalig komplett ausgebucht. Von dem Angebot haben 2017 27 Kunst- und Kulturschaffende Gebrauch gemacht.

Zur 7. KulturPaten-Werkstatt im Kölner Künstlertheater im April 2017 kamen rund 50 Gäste aus Wirtschaft und Kultur. An drei kostenlosen Workshops zu den Themen Förderanträge, Eventmanagement und Künstlersozialkasse nahmen jeweils 15 bis 18 Personen teil. Im Rahmen einer Kooperation mit dem DLR konnten wir am 24. Mai exklusiv für 15 KulturPaten und Kulturschaffende eine vierstündige Führung anbieten. In Zusammenarbeit mit Peter Moennig, Stiftungsvorstand der gleichnamigen Stiftung, hat der Kölner KulturPaten e. V. einen Innovationspreis 2018 ausgerufen, der mit 2.222 Euro dotiert ist. Im Rahmen des Service-Learning-Projekts der Uni Köln startete im Dezember eine Online-Zufriedenheitsbefragung unter Kunstschaffenden und Unternehmen, die in den letzten vier Jahren an einer KulturPatenschaft beteiligt waren. Die Ergebnisse stehen noch aus.

Fakten

Laufzeit: seit 2002

Hauptamtliche Mitarbeit:

Claudia Bleier (14 Wochenstunden)

Ehrenamtliche Mitarbeit:

5 Personen

Kosten: circa 22.000 Euro

Kooperationspartner: Stadt Köln,

Industrie- und Handelskammer zu

Köln, Kölner Freiwilligen Agentur

Förderer: Industrie- und Handels-

kammer zu Köln, Stadt Köln – Kultur-

dezernat, Apotheke am Brüsseler

Platz, Bürgerstiftung Köln, Ford-

Werke, Peter Moennig Foundation

Vermittlungen: Es wurden 41 Kultur-

Paten in 45 KulturPatenschaften

vermittelt.

Vereinsmitglieder: 19 (neu hinzu-

gekommen: zwei)

„Vor fast einer Woche hatte ich einen Termin bei der Unternehmensberatung, den KulturPaten Köln. Claudia Bleier, Dagmar Zanders, Dr. Wolfgang Schneider und Michael Bollinger haben mich so toll beraten und mir tolle Perspektiven aufgezeigt. Ein ganz großer Dank an diese vier wunderbaren Menschen.“

Silke Leitzke,
Bildende Künstlerin

Marktplatz

Kölner Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement Der Marktplatz „Gute Geschäfte“ ist die Kölner Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement. Einmal im Jahr kommen Vertreter/-innen von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen zusammen, knüpfen im persönlichen Gespräch Kontakte und handeln Kooperationsprojekte aus. Direkt vor Ort werden konkrete Vereinbarungen abgeschlossen über die Weitergabe von Fachkenntnissen, praktische Mithilfe, Sachspenden, Räumlichkeiten und Transportmittel.

Der Marktplatz bietet Unternehmen eine Plattform, auf der sie selbst Partner/-innen finden und klar definierte Engagements vereinbaren können. Gemeinnützigen Einrichtungen gibt der Marktplatz die Chance, Aufgaben anzugehen, die bislang nicht umsetzbar waren, weil dafür Ressourcen fehlten.

Aktuelles 2017 nahmen 29 gemeinnützige Einrichtungen und 19 Unternehmen am Marktplatz teil und trafen 49 Kooperationsvereinbarungen, die einem Gegenwert von rund 107.300 Euro entsprechen. So werden Mitarbeiter/-innen von Ford den Bau eines Wasserspielplatzes in der KölnKita Von-Ketteler-Straße tatkräftig unterstützen und die Abfallwirtschaftsbetriebe eine Betriebsführung für Jugendliche vom Coach e. V. durchführen.

In Vertretung von Schirmherrin Oberbürgermeisterin Henriette Reker eröffnete Elf Scho-Antwerpes die alljährliche Kontaktbörse, die im Forum der Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum am Neumarkt stattfand. Veranstaltet wird der Marktplatz von einem Veranstalterkreis, der sich aus Vertretern aus Wirtschaft, Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft zusammensetzt.

„Der Marktplatz ist ein gutes und mit viel Engagement organisiertes Forum zum Austausch mit netten und interessanten Menschen aus verschiedenen Bereichen. Durch das Speed-Dating-Format entsteht eine begeisterte und offene Atmosphäre.“

Dagmar Knopf-Kaupert,
Seniorpartner in School

Fakten

Laufzeit: seit 2007

Hauptamtliche Mitarbeit:

Lara Kirch, Monika Meichsner (bis Juni), Martina Thomas (ab Juli) (8 Wochenstunden)

Kosten: 13.500 Euro

Kooperationspartner:

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Bank für Sozialwirtschaft AG, CityNEWS Verlag und Eventmarketing, Covestro Deutschland AG, Greif & Contzen Immobilien IVD, Industrie- und Handelskammer zu Köln, Jugendhilfe Köln e. V., KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Paritätischer Wohlfahrtsverband – Kreisgruppe Köln, Randstad Deutschland GmbH & Co. KG, RWE Power AG, Stadt Köln – Dezernat für Soziales, Integration und Umwelt, Stadt Köln – Amt der Oberbürgermeisterin/FABE, VHS Forum, Wirtschaftsuni Köln e. V., ZAK Zirkus- und Artistikzentrum

Förderer: AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Bank für Sozialwirtschaft AG, Covestro Deutschland AG, Greif & Contzen Immobilien IVD, Industrie- und Handelskammer zu Köln, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Randstad Deutschland GmbH & Co. KG, RWE Power AG

Anfragen: 55 Personen

Beratungen: 28 persönliche Beratungen

Vermittlungen: 49 Kooperationen

Austausch und Qualifizierung

GUTE SACHE Die GUTE SACHE ist ein Angebot für gemeinnützige Vereine und Einrichtungen, die eine verstärkte Kooperation mit Unternehmen suchen und sich dafür wirkungsvoll qualifizieren wollen. Acht gemeinnützige Organisationen aus Köln und Umgebung nahmen am vierten Durchgang des Qualifizierungsprogramms teil, das etwa neun Monate dauert und drei Seminare, zwei Workshops und ein Praxisprojekt umfasst.

Die GUTE SACHE ist eine Initiative der Bertelsmann Stiftung, der Unternehmen Generali, KPMG, RWE und dem gemeinnützigen Corporate-Citizenship-Club und CSR-Netzwerk UPJ. Die GUTE SACHE wurde in Nordrhein-Westfalen gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und wurde darüber hinaus in Köln von der Kurt und Maria Dohle Stiftung und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW und dem Generali Zukunftsfonds unterstützt.

Corporate Citizenship Club Zusammen mit VIS a VIS – Beratung, Konzepte, Projekte lädt die Kölner Freiwilligen Agentur regelmäßig Unternehmen zum Austausch über das gemeinnützige Unternehmensengagement ein. Im Mai war der Club eingeladen bei der Ford-Werke GmbH in Köln, wo Erfahrungen und Strategien zum Thema Unternehmens- und Mitarbeiterengagement für die Arbeitsmarktintegration Geflüchteter ausgetauscht wurden. Beim Herbsttreffen im November bei der RheinEnergie AG wurde im Hinblick auf das Kölner Projekt „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ das Potenzial problemlösungsorientierter Partnerschaften zwischen Unternehmen und Zivilgesellschaft auf Stadtteilebene diskutiert.

Engagement- förderung in Eigenregie

Neben unserem Kerngeschäft, der Vermittlung zwischen engagementinteressierten Kölnerinnen und Kölnern und gemeinnützigen Einrichtungen, ruft die Kölner Freiwilligen Agentur auch eigene Projekte ins Leben. Damit greifen wir aktuelle Probleme in Köln auf und bringen durch die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement Innovationen auf den Weg.

LeseWelten

Die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur Bei LeseWelten engagieren sich Menschen, die ihre Freude an Büchern mit Kindern teilen wollen, denn vom Vorlesen profitieren Kinder ihr Leben lang. Die Vision von LeseWelten ist: Jedes Kind in Köln soll in den Genuss regelmäßigen Vorlesens kommen und so den Zugang zur Welt des Lesens finden. LeseWelten ermöglicht durch die Vermittlung einer Zusammenarbeit von Einrichtungen und Vorleserinnen und Vorlesern Kindern zwischen zwei und zehn Jahren regelmäßige Vorlesestunden. Diese finden in Kindertagesstätten, Grundschulen und Flüchtlingswohnheimen statt. Außerdem werden in Kooperation mit Stadtbibliotheken und Museen öffentliche Vorlesestunden angeboten. Die Freiwilligen werden mit einer Einführungsveranstaltung auf ihre Lesetätigkeit vorbereitet und mit Fortbildungen begleitet.

Gesellschaftliche Herausforderung Die erste Pisa-Studie aus dem Jahr 2004 bescheinigte Kindern in Deutschland eine unterdurchschnittliche Lesekompetenz. Nachdem sich die Ergebnisse bis zum Jahr 2013 stetig verbessert hatten, stagniert laut der aktuellen Pisa-Studie aus dem Jahr 2015 Deutschlands Durchschnittsergebnis beim Lesen. Die Gruppe der Schüler/-innen ohne grundlegende Lesekompetenz bleibt groß. Laut der neuesten Iglu-Studie verlässt fast jede/-r fünfte Viertklässler/-in die Grundschule ohne richtig lesen zu können. Innerhalb der Gruppe der Leseschwachen sind Schüler/-innen, die über einen niedrigen sozioökonomischen Status verfügen, und diejenigen, die einen Migrationshintergrund aufweisen, überdurchschnittlich häufig vertreten.

Lösungsansatz Einschlägige empirische Studien unter anderem der Stiftung Lesen belegen: Kinder profitieren von regelmäßigen Vorleseritualen. Sie haben mehr Spaß am Lesen als Kinder, denen nicht vorgelesen wird, und entwickeln eine positive Einstellung gegenüber Büchern. Durch das Vorlesen erhöht sich zudem langfristig ihre Lesekompetenz und die Lust am Lernen steigt. Kinder aus bildungsfernen Familien können sogar kognitive Leistungsdifferenzen zu Kindern aus bildungsnahen Familien reduzieren. Die Persönlichkeitsentwicklung erhält förderliche Impulse. Die Kinder sind im Vergleich mutiger, fröhlicher, selbstbewusster und lebhafter als Kinder, denen nicht regelmäßig vorgelesen wird. Dies wirkt sich bis ins Erwachsenenalter aus.

Aktuelles Das derzeitige Projekt „Flüchtlingskinder begegnen LeseWelten in Museen“ wird in Kooperation mit dem Museumsdienst der Stadt Köln durchgeführt. Es richtet sich an Kinder mit Fluchterfahrung im Grundschulalter. Ziel ist es, den Kindern neben der Förderung des Spracherwerbs auch das Ankommen in der neuen Heimat zu erleichtern. Dies geschieht, indem die Vorlesestunden an Orten stattfinden, die die Kinder anschließend in ihre Freizeitgestaltung einbeziehen können: Sportvereine, Spielplätze, Bibliotheken, Jugendverbände. Zusätzlich zu den Lesungen im Veedel sind die Kinder zu je einer Lesung im Rautenstrauch-Joest-Museum und im Museum Schnütgen eingeladen.

Fakten

Laufzeit: seit 2004

Hauptamtliche Mitarbeit: Silke Dunkel (bis Januar, 5 Stunden), Martina Thomas (ab Juni, 7 Stunden), Annika Triller (26 Wochenstunden)

Ehrenamtliche Mitarbeit: Ursula Alterauge (Freiwilligendienstleistende, 15 Stunden), Sara Negasi (Freiwilligendienstleistende, ab November, 5 Stunden) Projektgruppe: 7 Personen, Fundraisingteam: 6 Personen, Newsletterteam: 4 Personen

Kosten: 45.500 Euro

Kooperationen & Netzwerke: Stadtbibliothek Köln, Museumsdienst Köln, Arbeitsstelle für Leseforschung und Kinder- und Jugendmedien (ALEKI) der Universität zu Köln, LeseWelten ist Partner der Stiftung Lesen im Netzwerk Vorlesen.

Förderer: Aktion Mensch, wir helfen – der Unterstützungsverein von M.DuMont Schauberg e. V.

Spender/-innen: 61

Ehrenamtliche Vorleser/-innen:

125, davon 10 erstmals vermittelt

Einrichtungen, in denen jede

Woche vorgelesen wird: 75

„Die Kinder nehmen nach dem Projekt ‚Flüchtlingskinder begegnen LeseWelten‘ nicht nur die Erinnerung an schöne Stunden mit den Vorleserinnen und Vorlesern mit, sondern auch viele neue Wörter und eine Kiste mit Spielen, die sie zum Teil sogar selbst gestaltet haben.“

Regina Merkl, Schulleiterin der Sternsingerschule in Longerich

Wirkungsweise Ehrenamtliche lesen Kindern regelmäßig vor. Das bewirkt, dass das Interesse der Kinder, die die Vorlesestunden besuchen, an Geschichten wächst. Evaluationen ergaben, dass die Kinder eine positive Einstellung zu Büchern entwickeln. Weil Kinder auch zu Hause einfordern, dass vorgelesen wird, profitieren auch andere Menschen in ihrem Umfeld davon. Ehrenamtliche engagieren sich über das Vorlesen hinaus bei LeseWelten. Sie tragen durch ihr Engagement dazu bei, dass die Bedeutung des Vorlesens bekannt wird, und sind Vorbild für andere Engagierte.

DUO

Schöne Stunden für Menschen mit Demenz DUO vermittelt Freiwillige zur stundenweisen Betreuung von Menschen mit Demenz, die zu Hause leben. Die Freiwilligen werden in einer vorbereitenden Schulung qualifiziert und besuchen anschließend für meist zwei bis vier Stunden wöchentlich eine oder mehrere Personen mit Demenz. Wir unterstützen ihr Engagement durch Erfahrungsaustausch, Supervision und regelmäßige Fortbildungen. Die Familien werden ebenfalls persönlich beraten, und die Betreuungen werden fortlaufend begleitet.

Gesellschaftliche Herausforderung Die meisten Menschen, auch die mit Demenz und ihre Angehörigen, wünschen sich, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben zu können. Eine Demenz führt zu einer erheblich eingeschränkten Alltagskompetenz. Betroffene benötigen zunehmend praktische Hilfe bei nahezu allen alltäglichen Verrichtungen. Diese Unterstützung wird überwiegend durch Angehörige getragen. Neben der Belastung der ständigen Anwesenheit führt die demenzielle Erkrankung eines Angehörigen oft zur sozialen Ausgrenzung.

Lösungsansatz Die Betreuung von Menschen mit Demenz kann langfristig nur als Gemeinschaftsaufgabe gelingen. Hier ist ein Zusammenspiel von professioneller, familiärer, nachbarschaftlicher und ehrenamtlicher Unterstützung erforderlich. Ehrenamtliche Betreuung eröffnet den Engagierten neue Horizonte, sinnstiftende Aufgaben und neue soziale Kontakte. Die Familien erfahren wertvolle Entlastung und können selbstständiger leben: die Angehörigen durch die gewonnenen zeitlichen Freiräume, die Erkrankten durch die individuelle Begleitung, die ihnen ermöglicht, Aktivitäten fortzuführen, die sie allein nicht mehr bewältigen können.

Aktuelles 131 Freiwillige haben sich im vorigen Jahr bei DUO engagiert. Insgesamt 9.652 Stunden haben sie 2017 mit Menschen mit Demenz verbracht und den Angehörigen freie Stunden ermöglicht. Sie haben mit den Menschen mit Demenz Spaziergänge gemacht, sie ins Museum begleitet, zusammen Lieder gesungen, gemeinsam gekocht, zugehört und erzählt. Sie haben am Bett von schwer Erkrankten gesessen und waren immer wieder auch für die Angehörigen ein wichtiger Gesprächspartner.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern organisierte DUO Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Demenz: „Yoga kennt kein Alter – und keine Vergesslichkeit“ hat regelmäßig Yoga auf dem Stuhl angeboten, und „Atempause“ war ein Yogaangebot zur Entspannung für pflegende Angehörige, bei dem die Menschen mit Demenz parallel ein Betreuungsangebot besuchen konnten.

Das Demenznetz Innenstadt hat sich unter Federführung von DUO mit dem Ziel gegründet, die Situation von Menschen mit Demenz im Bezirk Innenstadt zu verbessern und die Akteure besser zu vernetzen.

Fakten

Laufzeit: seit 2006

Hauptamtliche Mitarbeit: Corinna Goos, Nadine Mühlender, Martina Thomas (49 Wochenstunden)

Ehrenamtliche Helfer/-innen: 131, davon 19 erstmals vermittelt

Kosten: 81.400 Euro (weitere Budget beim Kooperationspartner)

Kooperationspartner: ASB Köln

Netzwerke & Dachverbände: Arbeitsgemeinschaft niederschwellige Betreuungsdienste Köln

Anfragen: 59 Personen

Beratungen: 35 Personen

Menschen mit Demenz, die betreut wurden: 181

„Zu sehen, wie sich die häusliche Situation in der Familie allmählich entspannt, ist toll. Fast unbeschreiblich ist das Gefühl, wenn es gelingt, dem Erkrankten plötzlich wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.“

Elisabeth M., DUO-Freiwillige

Wirkungsweise Freiwillige erleben bei den DUO-Besuchen, wie wertvoll ihr Engagement für andere ist. Sie werden durch die Erkrankten überrascht, herausgefordert und wertgeschätzt. Aus Gesprächen mit den Freiwilligen wissen wir, dass sie das Engagement als sinnstiftende Tätigkeit erleben. In ihrem Umfeld wirken sie als Botschafter für das Thema Demenz, indem sie von ihren Erfahrungen mit den Menschen mit Demenz berichten. Durch gemeinsame Aktivitäten mit den Erkrankten im öffentlichen Raum tragen die Freiwilligen zur Enttabuisierung und Normalisierung des Miteinanders von Menschen mit und ohne Demenz bei. Familien erfahren durch die DUO-Besuche Entlastung, die dem/der Erkrankten bzw. den Angehörigen ermöglicht, den eigenen Bedürfnissen gemäß Zeit zu verbringen. Dadurch steigt die Lebenszufriedenheit. Mithilfe von DUO können Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen stärker am sozialen Leben partizipieren. Langfristig möchte DUO dazu beitragen, dass Demenz als Lebensform und als eine Gemeinschaftsaufgabe wahrgenommen wird.

Willkommen für Flüchtlinge

Menschen mit und ohne Fluchthintergrund engagieren sich für ein solidarisches und weltoffenes Köln Wir organisieren die Begegnungen von Neu- und Altkölnern in drei Projekten, dem Mentorenprojekt, dem Patenprojekt und dem WelcomeWalk. Allen Projekten ist gemeinsam, dass in der Regel ein/-e Freiwillige/-r eine geflüchtete Person oder Familie begleitet. Ansonsten sind die Projekte unterschiedlich, die Palette reicht von einjährigen Engagements bis zu drei gemeinsamen Spaziergängen. Zudem unterstützen wir im Forum für Willkommenskultur das Engagement der Ehrenamtlichen in Willkommensinitiativen. Wir vernetzen die Initiativen untereinander und mit hauptamtlichen Strukturen, bieten je nach Bedarf Qualifizierungen, vermitteln Freiwillige und setzen eigene Impulse.

Gesellschaftliche Herausforderung Die hohe Welle der Engagements im Sommer/Herbst 2015 ist zurückgegangen, gleichzeitig ist das Klima bundesweit rauer geworden. Neben einer oft ablehnenden Haltung gegenüber Geflüchteten ergibt sich auch eine weitere Herausforderung: Wie gelingen die zweiten, dritten, vierten Schritte nach dem Ankommen in Deutschland? Wie lösen wir Probleme, die schon lange auf der Agenda stehen, wie zu wenig bezahlbarer Wohnraum? Wie schaffen wir es, integrationshemmende Strukturen abzubauen und fremdenfeindlichen Bewegungen etwas entgegenzusetzen?

Lösungsansatz Bürgerschaftliches Engagement trägt zu einem gelingenden Zusammenleben zwischen Alteingesessenen und Neukölnern bei. Das bedeutet vor allem: Begegnungen auf Augenhöhe zu schaffen, sich zu unterstützen, voneinander zu lernen und miteinander zu leben.

Wirkungsweise Die Freiwilligen der Willkommenskultur tragen dazu bei, dass sich Geflüchtete in Köln willkommen fühlen, und setzen sich – auch politisch – für eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen ein. Die Freiwilligen begegnen Menschen, zu denen sie ansonsten vielleicht keinen Kontakt hätten. Immer mehr Geflüchtete oder Neukölnern/-innen, die beim Ankommen unterstützt wurden, engagieren sich inzwischen selbst. So bilden sich neue, vielfältige Netzwerke. Sie sind unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Beruf und gesellschaftlicher Position. Davon profitieren alle: Der Zusammenhalt in Köln wächst, Menschen mit und ohne Fluchterfahrungen wachsen zu einem Wir zusammen.

Fakten für den gesamten Bereich „Willkommen für Flüchtlinge“

Ehrenamtliche Mitarbeit:

8 Freiwillige

Netzwerke & Dachverbände:

MentoRing – Kölner Netzwerk für

Patenschaften, AG Koordination

Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

Anfragen (zu Engagement, Spenden, Sonstiges): circa 300

allgemeine Anfragen per E-Mail und Telefon, davon 127 Engagementfragebögen

Beratungen: 15 Gruppeninformationsgespräche mit 74 Personen, zusätzlich circa 50 Einzelberatungen per Telefon oder E-Mail

„Es hat mir viel Freude bereitet, Familie A. begleiten zu dürfen. Wir werden sicher in Kontakt bleiben, und ich bin jetzt auch optimistisch, dass ich noch weitere Unterstützung für sie organisieren kann.“

Mira K., Mentorin

Mentorinnen und Mentoren für Flüchtlingsfamilien

Freiwillige unterstützen über eine sechsmonatige Mentorenschaft eine Flüchtlingsfamilie. Sie heißen die Geflüchteten willkommen und helfen ihnen, möglichst selbstständig in Köln leben zu können. Der zeitliche Aufwand liegt bei drei bis fünf Stunden pro Woche.

Wie bei all unseren Begegnungsprojekten werden die Freiwilligen vorab gut über die möglichen Herausforderungen des Engagements informiert und sorgfältig ausgewählt, für ihre Aufgaben qualifiziert und bei ihrem Engagement begleitet. Voraussetzungen für ein Engagement sind – neben der Zeit – Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Belastbarkeit und vor allen Dingen Offenheit und Neugierde auf andere Menschen und Lebenswelten. Wir sehen beide Seiten als Lernende an, die ihren Gewinn aus dem Engagement ziehen.

Aktuelles Im August endete nach vier Jahren die Förderung durch die RheinEnergieStiftung Familie. Sie wirkt äußerst nachhaltig weiter: Mehrere andere Förderer schlossen sich diesem Erfolgsprojekt an, sodass wir zusätzliche Mentorenschaften durchführen konnten. Zudem wurde das Konzept erfolgreich an Initiativen weitergegeben.

Fakten

Laufzeit: seit September 2013

Hauptamtliche Mitarbeit: Gabi Klein, Sonja Niggemeier, Svenja Rickert, Corinna Schüler (17 Wochenstunden im Jahresdurchschnitt)

Kosten: 32.500 Euro (weiteres Budget beim Kooperationspartner)

Kooperationspartner: Kölner Flüchtlingsrat e. V.

Förderer: RheinEnergieStiftung Familie (seit 2013), NRWeltoffen (seit 2017), wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e. V.

Spender/-innen: 9 Personen

Vermittlung Freiwillige: insgesamt 235 Mentorinnen und Mentoren, davon 24 erstmals vermittelt

Vermittlung Flüchtlingsfamilien: insgesamt 173 Flüchtlingsfamilien, davon 24 erstmals vermittelt

„Durch so ein Projekt kann man den stigmatisierenden Blick auf Geflüchtete überwinden. Es macht sehr viel aus, wenn man einen persönlichen Kontakt zu einer Familie bekommt und so Vorurteile überwinden kann.“

Johanna Harings, Patin

Außerschulische Betreuung von Flüchtlingskindern durch ehrenamtliche Patinnen und Paten

Flüchtlingskinder sprechen in der Regel kein Deutsch, ihr Schulbesuch ist fluchtbedingt oft von Lücken geprägt und einige können weder lesen noch schreiben. Dies geht oft einher mit einer für das Lernen nicht förderlichen Unterkunft, langen Schulwegen und in das deutsche Schulwesen nicht genügend eingebundenen Eltern. So fällt die Integration schwer. Hier unterstützen freiwillige Patinnen und Paten, die in einer Eins-zu-eins-Patenschaft ein Flüchtlingskind im Grundschulalter über ein Jahr hinweg fördern. Sie unterstützen die schulische und persönliche Entwicklung durch spielerische Förderung. Dabei stimmen sie sich eng mit den Schulen ab.

Aktuelles Im Sommer fanden erstmalig rundenübergreifende Reflexionstreffen statt. Vor allem der Austausch zur Gestaltung der Patenschaft, Herausforderungen, Highlights und Methoden des spielerischen Lernens waren bereichernd.

Fakten

Laufzeit: seit Mai 2015

Hauptamtliche Mitarbeit: Gabi Klein, Svenja Rickert, Sonja Niggemeier, Corinna Schüller (26,5 Wochenstunden im Jahresdurchschnitt)

Kosten: 34.500 Euro (weiteres Budget beim Kooperationspartner)

Kooperationspartner: Kölner Flüchtlingsrat e. V.

Förderer: Stadt Köln

Vermittlung Freiwillige: insgesamt 192 Patinnen und Paten, davon 23 erstmals vermittelt

Vermittlung Flüchtlingskinder: insgesamt 208 geflüchtete Kinder, davon 26 erstmals vermittelt

WelcomeWalk

Innerhalb von sechs Wochen erkunden je ein/-e Freiwillige/-r und ein/-e Geflüchtete/-r bei drei WelcomeWalks gemeinsam Köln. Dabei ist alles möglich: spazieren, Rad fahren, Museumsbesuche oder Kaffee trinken – Hauptsache, es passt für beide Seiten.

Aktuelles Der WelcomeWalk eröffnet oft den Zugang zu (weiterem) Engagement. Im Sommer konnten wir mit viel ehrenamtlicher Hilfe einen professionellen kurzen Werbefilm drehen.

Fakten

Laufzeit: seit März 2016

Hauptamtliche Mitarbeit: Gabi Klein, Svenja Rickert, Sonja Niggemeier, Corinna Schüller (20 Wochenstunden im Jahresdurchschnitt)

Kosten: 34.400 Euro

Förderer: Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V. im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“

Vermittlungen: Insgesamt bildeten 230 Freiwillige und 230 Geflüchtete zusammen 230 WelcomeWalk-Tandems, davon wurden 130 erstmals vermittelt.

Forum für Willkommenskultur

Das Forum für Willkommenskultur ist Unterstützer der Kölner Willkommensinitiativen und Anlaufstelle für Freiwillige und weitere Akteure in der Flüchtlingsarbeit. Es fördert ihre Vernetzung untereinander, bildet eine Brücke zur Stadtverwaltung und fördert den Austausch mit dieser. Das Forum bietet Qualifizierungs- und Informationsangebote. Zudem setzt es eigene Impulse, um die Willkommenskultur für Flüchtlinge weiterzuentwickeln und dadurch ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken.

Aktuelles Im Frühjahr gründete sich aus einem Vernetzungstreffen heraus die AG Bleiben – Abschiebung verhindern. Damit ist nach dem AK Politik und WohnenWagen! die dritte kölnweite Initiative aus einer Forumsveranstaltung entstanden. Wir vernetzen uns immer mehr, zum Beispiel organisierten wir die beiden BarCamps gemeinsam mit Willkommensinitiativen, und laden seit 2017 mit dem Bezirksamt Kalk zum Runden Tisch Kalk ein.

Fakten

Laufzeit: seit Januar 2015

Hauptamtliche Mitarbeit: Gabi Klein, Svenja Rickert, Sonja Niggemeier, Corinna Schüller (37 Wochenstunden im Jahresdurchschnitt)

Kosten: 53.200 Euro (weiteres Budget beim Kooperationspartner)

Kooperationspartner: Kölner Flüchtlingsrat e. V.

Förderer: Stadt Köln, wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e. V.

„Über das Forum bin ich mit so vielen in Kontakt gekommen, dass mein Projekt Sofra-Dinner von Anfang an super lief.“

Ibrahim Mokdad,
Rainbow Refugees Cologne, Rubicon e. V.

Ausblick auf das Jahr 2018

Wer andere Menschen verstehen will, muss bereit sein, ihnen zuzuhören, auf sie einzugehen und eigene Positionen zu überdenken. Wir sprechen heute häufig von Filterblasen, in denen wir uns aufhalten: Wir umgeben uns mit Menschen, die ein ähnliches Leben führen wie wir und ähnliche Einstellungen haben. Und manchmal vergessen wir über die Möglichkeiten, die uns soziale Medien bieten, dass echter Austausch nur möglich ist, wenn man miteinander spricht und sich in die Augen blickt. Freiwilliges Engagement ermöglicht es uns, Menschen zu treffen, denen wir sonst vielleicht nicht begegnet wären, über den Teller rand zu blicken, andere Perspektiven zu verstehen und Vorurteile abzubauen. Damit das gelingt, muss man ins Gespräch kommen. Die Kölner Freiwilligen Agentur möchte dazu Gelegenheit bieten. Deshalb wollen wir die Tradition der Themenabende wiederbeleben.

Im Januar 2018 gab es die erste Ausgabe unserer neuen Reihe „Wir müssen reden!“. Ziel des Abends ist es, ein

gesellschaftspolitisch relevantes Thema in Bezug auf seine Bedeutung für das bürgerschaftliche Engagement zu betrachten. Zum Auftakt diskutierten wir die Frage, inwieweit sich bürgerschaftliches Engagement mit Bezahlung verträgt. Fördert das Zahlen von Aufwandspauschalen das Engagement oder wird das Ehrenamt dadurch verwässert?

„Wir müssen reden!“ hat dabei gleich zwei Bedeutungen: Wir müssen über relevante Themen sprechen, damit diese nicht in Vergessenheit geraten und wir uns und unsere Positionen immer wieder auf den Prüfstand stellen. Wir müssen aber auch deshalb reden, damit nicht die Stimmen derjenigen, die einseitige Parolen rufen und vorgaukeln, einfache Antworten zu haben, am lautesten sind. Wir haben uns daher vorgenommen, unsere neue Reihe zu einem festen Termin im Kalender der Kölner Freiwilligen Agentur zu machen und laden Sie alle ein, mit uns ins Gespräch zu kommen.



Anlagen

Vermittlungen

Wie viele Personen hat die Kölner Freiwilligen Agentur in ehrenamtliche Tätigkeiten vermittelt?

Die Anzahl finden Sie hier aufgeschlüsselt nach Projekten:

Vermittlungen nach Programm

Programm	Anzahl
Ehrenamt	128
Kölner Freiwilligendienst	11
Geflüchtete im Freiwilligendienst	29
Internationaler Freiwilligendienst	23
FreiwilligenTag	510
Marktplatz	49
Unternehmen im Veedel	65
KulturPaten	41
LeseWelten	10
DUO	19
Willkommen für Flüchtlinge	177
Gesamt	1.062

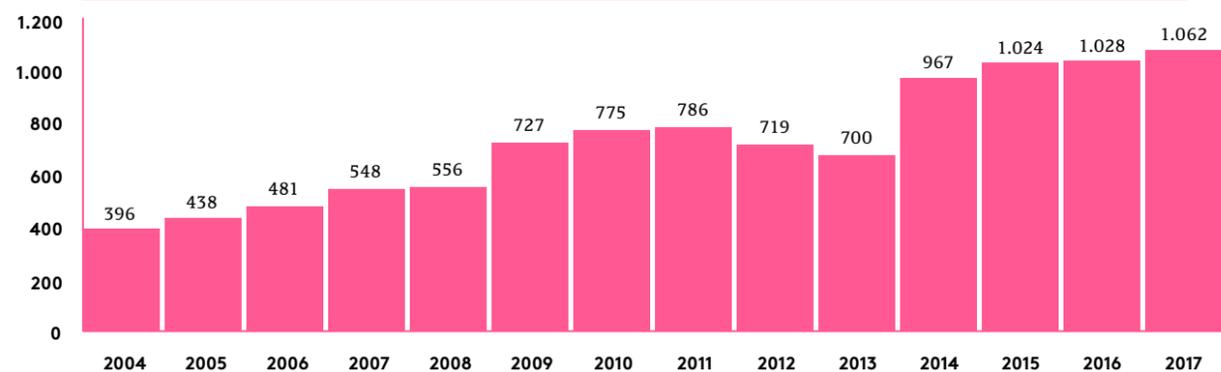
Wir zählen nur die Vermittlungen, die uns bekannt werden. Dabei gehen wir davon aus, dass sehr viel mehr Ehrenamtliche ein Engagement finden, wir davon jedoch trotz Aufforderung nicht immer Kenntnis erhalten.

Wie sind die Zahlen zu verstehen?

Gezählt ist hier jeweils eine engagierte Person bzw. ein Unternehmen, unabhängig davon, wie lange das Engagement dauerte. Darunter sind sowohl Teilnehmende des FreiwilligenTages, die sich in der Regel für einen Tag engagieren, wie auch Freiwilligendienstleistende, die Vollzeit über ein Jahr lang in einer gemeinnützigen Einrichtung tätig sind und dafür 2.000 Stunden aufbringen.

In die Zählung aufgenommen werden dabei Personen, die im betreffenden Jahr mindestens einmal in ein für sie neues Ehrenamt vermittelt wurden. Unabhängig davon, ob sie in den Vorjahren auch schon einmal vermittelt wurden. Wenn Personen im Laufe des Jahres mehrmals vermittelt werden, dann wird die Person trotzdem nur einmal gezählt.

Vermittlungen der Kölner Freiwilligen Agentur von 2004 bis 2017



Einrichtungen, in die vermittelt wurde

Genannt sind die Einrichtungen, in denen Freiwillige im Berichtszeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben.

Im Bereich Ehrenamt Abendgymnasium / Abendrealschule Köln / Alexianer – Externe Tagesstruktur / Alexianer-Krankenhaus Köln / Allerweltshaus Köln / Amerika Haus e. V. NRW (KFD/BFD) / Arbeitskreis Hilfe für Legastheniker e. V. / Arnold-Overzier-Haus / Balu und Du / Bénédic International Lang age & Business School / Berthold-Otto-Schule / Bildungsinitiative Junges Köln/ BildungsSache gUG / Bürgerstiftung Köln / Café Bickolo / Cap Anamur / Caritas-Altenzentrum St. Maternus / COACH e. V./ deutscher ingenieurinnenbund (dib) e. V. / Diakoniehhaus Salierring / Die Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk e. V. / Die Heilsarmee i. D. – KdÖR 7 Don-Bosco-Club Köln gGmbH / Dr. Jürgen Rembold Stiftung / ecapio, Common Future e. V. / einfach helfen. Stiftung der Diakonie Michaelshoven / Elternverein des Kinderhorts Spichernstraße e. V. / Ev. Familienbildungsstätte Köln / Evangelische Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide / Festkomitee Kölner Karneval / FINK e. V. / Finkens Garten / Flüchtlingsunterkunft Rathenauplatz / Forum am Geisselmarkt / Freie Volksbühne Köln e. V. / Freunde alter Menschen / Fröbel Kindergarten Sonnenhut / GGS Hauptstraße / GGS Konrad-Adenauer-Straße / Hasenschule e. V. / HennaMond e. V. / HEROES-Köln / Herz-Jesu-Stift Köln-Brück / Hochschule für Musik und Tanz Köln / Innatura gGmbH / Interkultureller Dienst im ASD / JFC Medienzentrum Köln / Johanniter-Haus Köln-Zollstock / Johanniter Stift Köln-Ehrenfeld / Jugendfarm Wilhelmshof e. V. (BFD) / Jugendhilfe Köln e. V. / Jugendwerkstatt Krefelder Straße / Katholische Grundschule Erlenweg / Katholische öffentliche Bücherei KÖB St. Marien / KGS Berrenrather Straße / KHS Großer Griechenmarkt / Kids Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln – Ambulante Hilfen (Selma, Inspe, Mobile Betreuung) / Kölner Akademie / KOLUMBA – Kunstmuseum des Erzbistums Köln / Kulturbunker Mülheim e. V. / Kunst hilft geben für Arme und Wohnungslose in Köln e. V. / Kunst- und Museumsbibliothek / Kunstmuseum Villa Zanders / Lindenbornschule / LVR Patenprojekt Köln / Michael-Ende-Grundschule / Museumsgesellschaft RJM c/o Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt / Norbert Burger Seniorenzentrum / Notaufnahme Boltensternstraße / Odysseum Köln / PHOENIX-Köln e. V. / Präses Held Haus / rainbowntrekkers gGmbH / Rheinflanke gGmbH / Rolf's Streichelzoo Köln / Rom e. V. (Amaro Kher) / Ronald McDonald Haus Köln / satt & schlau Mittagstisch / Seniorenhaus St. Anna / Seniorennetzwerk Altstadt-Nord / SeniorenNetzwerk Niehl / SeniorenNetzwerk Rodenkirchen / Seniorpartner in School – Landesverband NRW e. V. / SK Stiftung Kultur / Sozialdienst Katholischer Männer e. V. / Soziales Zentrum Lino-Club / Sozialwerk der ev. Clarenbach-Kirchengemeinde / Sprachraum der Stadtbibliothek Köln / St. Elisabeth Krankenhaus Köln-Hohenlind / St. Vinzenzshaus Köln Brück / Städtische Kita Martha-Mense-Straße / Städtische Kita Siegstraße / Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim / Städtische Tageseinrichtung für Kinder Marienstraße / Stadtwaldkinder, pme Familienservice GmbH / Studienkompass / THE GOOD FOOD / TrauBe Köln e. V. / Uniklinik Köln / Weltladen Köln

Im Kölner Freiwilligendienst Alexianer / Amaro Kher; Kindergarten / Don Bosco Club gGmbH / Elternverein des Kinderhorts Spichernstraße / Evangelische Kirchengemeinde Köln Dellbrück / Innatura gGmbH / Jugendfarm Wilhelmshof / Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtungen der Stadt Köln KIDS / Kinder- und Jugendzentrum Glashütte / Kölner Freiwilligen Agentur / Offene Ganztagschule Chorweiler / Offene Ganztagschule Worringen / RehaNova / Rheinflanke Köln / Rheinflanke Meckenheim / Soziales Zentrum Lino Club / Stadtwaldkinder pme Familienservice

Im Freiwilligendienst Geflüchteter Abendrealschule / Allerweltshaus / Benedict International Lang age School / Bürgerzentrum Ehrenfeld / Deutscher Ingenieurinnenbund / Die Heilsarmee / HAMIAM e. V. / JFC Medienzentrum / Kölner Freiwilligen Agentur / Kulturbunker / Michael-Ende-Grundschule / Rheinflanke gGmbH

Im Internationalen Freiwilligendienst Einsatzstellen in unseren Partnerstädten. Beijing: Elementary Middle School, Goethe Sprachlernzentren in Chongqing, Nanjing, Shenyang und Xi'an / Cluj Napoca: Grundschule & Kinderkrankenhaus / Liverpool: Lebensgemeinschaft Die Arche in Ipswich / Rotterdam: Atelier van Lieshout / Tel Aviv: Friedenskindergarten,

Reuth Medical Center, WIZO day care center, Wolfson Medical Center / Thessaloniki: Flüchtlingscamp, Lokalradio. Einsatzstellen in Köln. Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte / Don Bosco Club / Elisabeth Fry Haus / Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln

Einrichtungen, in denen vorgelesen wurde AaK Kindertagesstätte Bickendorf (Bickendorf) / Café Bickolo (Bickendorf) / DRK-Wohnheim 5 Boltensternstraße (Riehl) / Elternverein des Kinderhorts Spichernstraße e. V. (Neustadt-Nord) / Evangelische KITA Görtinger Zentrum (Bocklemünd) / Flüchtlingswohnheim Rathenauplatz (Neustadt-Süd) / Flüchtlingswohnheim Severinswall (Altstadt-Süd) / Fröbelkindergarten An St. Bonifatius (Nippes) / FRÖBEL-Kindergarten Sonnenhut (Deutz) / Gemeinschaftsgrundschule Am Feldrain OGATA (Flittard) / GGS Don Bosco – die offene Ganztagsgrundschule in Porz (Porz) / GGS Hauptstraße (Porz) / GGS Nibelungenstraße (Mauenheim) / GGS Pfälzer Straße (Neustadt-Süd) / GGS Stenzelbergstraße (Klettenberg) / Internationale Strolche (Mülheim) / Kath. Kindertagesstätte Herz-Jesu (Mülheim) / Kath. Kita St. Karl Borromäus (Sülz) / Katholische Grundschule Berrenrather Straße (Sülz) / Katholische Kita St. Dreikönigen (Ossendorf) / Katholische öffentliche Bücherei KÖB St. Marien (Nippes) / KGS Vincenz Statz (Ehrenfeld) / Kinderhaus Regenbogen – Kindertagesstätte der AWO (Ossendorf) / Kindertagesstätte & Familienzentrum Brunnenkinder e. V. (Bickendorf) / Kindertagesstätte Casa Italia (Altstadt-Nord) / Kindertagesstätte Henriette-Ackermann-Straße (Ossendorf) / Kindertagesstätte und Familienzentrum Clemens-Hastrich-Straße (Ossendorf) / Kita Siegburger Straße (Poll) / Kölnisches Stadtmuseum (Altstadt-Nord) / KölnKita Am Braunsacker 5 (Esch) / KölnKita Clevischer Ring (Mülheim) / KölnKita Oranienstraße (Höhenberg) / KOLUMBA – Kunstmuseum des Erzbistums Köln (Altstadt-Nord) / Museum für Angewandte Kunst (Altstadt-Nord) / Museum für Ostasiatische Kunst (Neustadt-Süd) / Museum Ludwig (Altstadt-Nord) / Museum Schnütgen (Altstadt-Süd) / Offener Ganztags der GGS-Lindenbornstraße (Ehrenfeld) / OGS Lohmarer Straße (Gremberg) / OGTS Antwerpener Straße (Neustadt-Nord) / OGTS Humboldtstraße (Porz) / OGTS Loreleystraße (Altstadt-Süd) / OGTS St. Martin Schule (Seeberg) / OGTS Sternsingerschule (Longerich) / Quäker Nachbarschaftsheim, Norbert-Burger-Bürgerzentrum (Neustadt-Nord) / Rautenstrauch-Joest-Museum (Altstadt-Süd) / Rolf-Lappe-Kindergarten e. V. (Bocklemünd) / SKM Familienzentrum Bickendorf (Bickendorf) / SKM Zentrum Bilderstöckchen (Bickendorf) / SKM Zentrum Buchforst (Buchforst) / SKM-Familien-Zentrum Bocklemünd (Bocklemünd) / SKM-Familien-Zentrum Höhenhaus II (Höhenhaus) / SKM-Zentrum Neubrück (Neubrück) / SKM-Zentrum Vingst (Vingst) / Stadtbibliothek Köln (Innstadt) / Städtische Kindertageseinrichtung Eythstraße 86 (Kalk) / Städtische Kindertagesstätte Peter-Röser-Straße 35 (Ossendorf) / Städtische Kita Gothaer Platz 2 (Höhenberg) / Städtische Kita Karl-Korn-Straße (Altstadt-Süd) / Städtische Kita Marienstraße 108–114 (Ehrenfeld) / Städtische Kita Martha-Mense-Straße (Kalk) / Städtische Kita Peter-Michelsstraße (Ossendorf) / Städtische Kita Siegstraße (Lövenich) / Städtische Kita Sülzgürtel (Sülz) / Städtische Tageseinrichtung für Kinder Marienstraße 37 (Ehrenfeld) / Städtische Tageseinrichtung Köln-Rondorf (Rondorf) / Stadtteilbibliothek Ehrenfeld (Ehrenfeld) / Stadtteilbibliothek Kalk (Kalk) / Stadtteilbibliothek Neu-Brück (Neubrück) / Stadtteilbibliothek Nippes (Nippes) / Stadtteilbibliothek Porz (Porz) / Stadtteilbibliothek Rodenkirchen (Rodenkirchen) / Stadtteilbibliothek Sülz (Sülz) / Wallraff-Richartz-Museum & Fondation Corboud (Altstadt-Nord) / Y-Häuser (Bickendorf)

Einrichtungen für die 15. Kölner FreiwilligenTage AWO Maria-Juchacz-Seniorenzentrum / Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti / Bürgerverein Volkhoven/Weiler / Die Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk e. V. / Don-Bosco-Club Köln gGmbH / Evangelische Jugendhilfe Anna Stiftung e. V. / Flüchtlingsheim Köln-Dellbrück / Fröbel Kindergarten / GGS Stenzelbergstr. / Hürther Brücke der Kulturen e. V. / Jugendeinrichtung Augst-Bebel-Haus / Jugendfarm Wilhelmshof e. V. / Kinderspielplatz Chorweiler / Kölner Freiwilligen Agentur e. V. / Lebenshilfe – Wohnverbund NRW gGmbH / Leonardo da Vinci Gymnasium / Rheinflanke gGmbH / Seniorenzentrum Herz Jesu / Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e. V. / Städt. Wohnheim für Flüchtlinge Grafenmühlenweg / St. Anna Seniorenhaus / St. Nikolaus Grundschule / Wasserschule Köln / 6 Kölner Schulen

Am Marktplatz nahmen teil Aidshilfe Köln e. V. / ArtAsyl e. V. / Bürgerzentrum Engelhof e. V. / Bürgerzentrum Vingst – Vingster Treff / Coach e. V. / Ev-Angel-isch gGmbH / Förderverein Höhenberg e. V. / Förderverein St. Elisabeth Krankenhaus Köln Hohenlind / Förderverein Zwirnerstr. e. V. / Frauenberatungszentrum e. V. / Häuser für Waisenkinder e. V. / Hürther Brücke der Kulturen e. V. / IHK Stiftung für Ausbildungsreife und Fachkräftesicherung / Kindertagesstätte Von-Ketteler-Str. (Köln KITAS gGmbH) / Köln City Church e. V. / Köln Inklusiv / Kölner Imkerverein von 1882 e. V. / Open Door International e. V. / Paul Kraemer Haus Kalk / ProVeedel JobBörse Innenstadt / Rat und Tat e. V. / Reha und Beruf gGmbH / Rheinflanke gGmbH / Schulamt der Stadt Köln „Kunstprojekte für alle Kölner Schulen“ / SeniorenNetzwerk Höhenberg / Seniorpartner in School e. V. / Sozial-Betriebe-Köln gGmbH Abtlg. Werkstätten f. Menschen mit Behinderung / Stiftung für Helfer / Vamos Juntos – Freundeskreis Deutschland-Bolivien e. V. / Welcome Diner Köln

An der Guten Sache, einer Qualifizierungsreihe für gemeinnützige Einrichtungen, nahmen teil Aidshilfe Köln e. V. / Islamic Relief Deutschland e. V. / Jugendzentrum anyway / Kinderheim Dr. Dawo GmbH / Open Door International e. V. / Rheinflanke gGmbH / Stiftung „Die gute Hand“ / Theater Impuls

Kultureinrichtungen und Künstler/-innen, an die KulturPatenschaften vermittelt wurden Angie Hiesl Produktion / Analogtheater / Bücherkinder Köln / Circus Roots / David N. Koch / F.A.C.E. Ensemble / Fotoraum Köln e. V. / Gedok Köln e. V. / INNER CITIES / Interstellar 227 / Kölner KulturPaten e. V. / Kölner Literatur-Atelier / Kölner Künstler Theater / kubist e. V. / Kulturbunker Mülheim / Kulturliste Köln e. V. / Kunstbasis Köln / Kunsthaus KAT 16 / Kunst- und Gewerbehof Mülheim / Kunstwerk Köln e. V. / Le Papillon Noir / Marie T. Martin / purpur Kultur / Theater deaf5 / Theaterkönig / Selma Gultoprak / Textildesignerin Thyra Holst / ZAIK

Unternehmen, die sich engagierten

Unternehmen, die einen oder mehrere FreiwilligenTage durchführten

CA Technologies / Citrix Systems GmbH / Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH / ERGO Group AG / GAG Immobilien AG / internationale Unternehmensberatung / Koelnmesse GmbH / Oppenhoff & Partner, Rechtsanwälte und Steuerberater mbB / Pernod Ricard Deutschland GmbH / Progress Software GmbH / RheinEnergie AG / Stadt Köln, Amt der Oberbürgermeisterin / Stadt Köln, Personal und Organisationsamt / Toyota Deutschland GmbH

Unternehmen, die am Marktplatz teilnahmen

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH / Bayer AG / CONTRACT KG / Covestro Deutschland AG / Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V. / DLA Piper UK LLP / Ford-Werke GmbH, Community Involvement Programm / Herstellerverband Haus & Garten e. V. / JOBLINGE gAG Köln / KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Lionsclub Ursula / OVB Hilfswerk Menschen in Not / Provinzial Karsten Schmidt / Randstad Deutschland GmbH & Co. KG / Residenz am Dom Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH / Rhein-Erft Akademie gGmbH / Stadt Köln / Kommunalstelle FABE / Training Systems / Unternehmer unternehmen

Unternehmen und Freiberufler/-innen, die sich als KulturPaten engagierten

Analogtheater, / Andagon GmbH / Auto-Strunk / Balster Unternehmensberatung, Peter Balster (†) / Frank Böhm Unternehmensberatung für Publizisten / Michael Bollinger, Steuerkanzlei / Jürgen Brügge, Cape Cross / Creative Tide, Michael Schreckenberger / Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) / Designagentur Feines & Buntes / Dr. Mahmoudi & Partner Rechtsanwälte / Ford-Werke, Dr. Wolfgang Hennig / ivendz, Dagmar Zanders / Jungfoto / Lina Kapohl, Studentin / Klavierhaus Then / Kölner Künstlertheater, Ruth zum Kley / Korrekturen, Julian von Heyl / Nina Kradeppohl, Betriebswirtin / KulturTransistor Kail / Kultur Event Agentur, Anke von Heyl / kunzmahl catering / Kura Media, Jürgen Kura / leben & lernen Sprachenschule, Hiltrud Pielhau / Astrid Lutz, Betriebswirtin / Peter Moennig Foundation / Mundo Marketing, Ertay Hayit / netkin Digitalmarketing, Olaf de los Santos / nexum AG / Pausanio GmbH / Rechtsanwälte Albrecht / Rechtsanwältin Anne Ohlen / Nele van Olfen, Kunsthistorikerin / Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Schneider / Julja Schneider, Moderatorin / Mike Schönen, Handwerksbetrieb / Daniel Schübler / SMART-Coaching, Martin Sutoris / Agnes Stock, Personalleiterin / Rechtsanwältin Bettina Tiefenbach / Ralf Witthaus, Moderator

Seminare und Fortbildungen

Die Kölner Freiwilligen Agentur veranstaltet regelmäßig Orientierungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte.

- Die Einführungsveranstaltungen und Orientierungen dienen dazu, dass sich Interessierte einen ersten Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten freiwilligen Engagements verschaffen.
- In Schulungen und Qualifizierungen bereiten sich Ehrenamtliche auf konkrete Einsätze vor.
- In begleitenden Seminaren reflektieren Freiwillige ihre Erfahrungen während des Freiwilligendienstes.

Auch für gemeinnützige Einrichtungen werden Fortbildung und Beratung angeboten. Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten, um ihr Angebotsspektrum zu erweitern, attraktiver für ihre Nutzer/-innen zu sein und sich durch die Mitarbeit Freiwilliger gegenüber anderen Anbietern zu profilieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt sie dabei, engagementfreundlicher zu werden.

- Für eine Basisberatung besuchen wir Organisationen und beraten sie bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige.
- Bei einer vertieften Beratung lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen, ihre Arbeit angemessen anzuerkennen und das Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen zu verankern.
- Die Regionaltreffen „Freiwilligenkoordination“ widmen sich Fragen aus der Praxis des strategischen Freiwilligenmanagements und der Freiwilligenkoordination. Sie richten sich an Freiwilligenmanager/-innen, Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren und an alle, die praktisch mit ehrenamtlich Mitarbeitenden befasst sind. Die Regionaltreffen finden circa vierteljährlich an verschiedenen Orten im Rheinland statt. Veranstalter sind: Der Paritätische Nordrhein-Westfalen, die Diakonie Michaelshoven, VIS a VIS – Beratung, Konzepte, Projekte und die Kölner Freiwilligen Agentur.
- Ein zwölf-tägiger Zertifikatskurs für Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren mit dem Titel „Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten“ wurde zwischen März und November in Zusammenarbeit mit der Paritätischen Akademie angeboten.

Datum	Bereich	Titel oder Thema der Veranstaltung
23./24.01.17	KFD/IFD	Das „Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit“, vertieft am Beispiel der Weltbevölkerung
28.01.17	Kölner Freiwilligen Agentur	Infoveranstaltung mit Markt der Möglichkeit „ENGAGIERT EUCH! Menschen mit und ohne Fluchterfahrung gestalten Köln“
28.01.17	Forum für Willkommenskultur	4. BarCamp „Willkommenskultur für Flüchtlinge in Köln“
10./11.02.17	Mentoren/Flüchtlingsfamilien	Qualifizierungswochenende zur Vorbereitung der freiwilligen Mentorinnen und Mentoren der 10. Runde
13.02.17	Forum für Willkommenskultur	Diskussionsveranstaltung „Wir schaffen das – aber nur gemeinsam“ Verbesserung der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit
16.02.17	Ehrenamt	Workshop „Beratung von Geflüchteten zu Engagementmöglichkeiten – Methoden und Techniken“
18./19.02.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Stadtrallye
08.03.17	LeseWelten	Fortbildung: „Präsentation der neuesten Bilder- und Kinderbücher“
16./17.03.17	KFD/IFD	Urbane Lebensraum. Die Stadt als Erfahrungsraum und Möglichkeit des sozialen Austauschs
17.-19.03.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Exkursionen ins Allerweltshaus und in die Philharmonie
19./20.03.17	Paten/Flüchtlingskinder	Qualifizierungswochenende zur Vorbereitung der freiwilligen Patinnen und Paten der 8. Runde
21.03.2017	KulturPaten	Workshop Eventmanagement / netkin digital marketing
06.04.17	GUTE SACHE	Auftaktveranstaltung
25./26.04.17	KFD/IFD	Globales Lernen am Beispiel der Ressource Wasser
26.04.17	KulturPaten	Workshop Förderanträge, Analogtheater
29./30.04.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Exkursionen in den Rheinpark und nach Düsseldorf
02.05.17	Ehrenamt	1. Infoveranstaltung für Geflüchtete zum Engagement als Teamer/-in auf Kinder- und Jugendfreizeiten, in Kooperation mit transfer e. V. Erfahrungsaustausch der Mentorinnen und Mentoren und Projektgruppe IFD
11.05.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Berufsmesse
20./21.05.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Integration/Inklusion. Interkulturelles Frühstück bei ikult e. V.
24.05.17	KulturPaten	Ausflug Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DRL)
27.05.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Training für Bewerbungsgespräche
30.05.17	Ehrenamt	2. Infoveranstaltung für Geflüchtete zum Engagement als Teamer/-in auf Kinder- und Jugendfreizeiten, in Kooperation mit transfer e. V.
30.05.17	KulturPaten	Workshop Künstlersozialkasse / Unternehmensberatung Frank Böhm
01.06.17	IFD	1. Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2017/18
08./09.06.17	KFD/IFD	Religionen der Welt – Information, Austausch, Diskussion. Exkursion.

12.06.17	GUTE SACHE	Seminar 1
12.06.17	IFD	2. Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2017/18
21.06.17	Ehrenamt	Regionaltreffen Freiwilligenkoordination Rheinland: Empirische Studien zum Bürgerschaftlichen Engagement: Erkenntnisse für Freiwilligenmanagement und Freiwilligenkoordination
23.06.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Finance Coaching
24.06.17	Forum für Willkommenskultur	Tagesveranstaltung „Still welcome – Austausch und Vernetzung zum Thema Abschiebung“
01./02.07.17	Ehrenamt	Wochenendseminar für Geflüchtete „Teamer/-in werden auf Kinder- und Jugendfreizeiten“, in Kooperation mit transfer e. V.
06.07.17	GUTE SACHE	Seminar 2
08./09.07.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Grillen & Musik am Rhein
10.07.17	GUTE SACHE	Workshop 1
13.07.17	Forum für Willkommenskultur	Vernetzungstreffen der Willkommensinitiativen
15.07.17	Mentoren/Flüchtlingsfamilien	Qualifizierungstag zur Vorbereitung der freiwilligen Mentorinnen und Mentoren der 11. Runde
22.07.17	DUO	Fortbildung: Herausforderndes Verhalten im Umgang mit Menschen mit Demenz
27./28.07.17	KFD/IFD	Wie prägen uns Werte und Normen im Alltag? Woher kommen sie?
01.-04.08.17	IFD	3. Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2017/1
13.-18.08.17	IFD	4. Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2017/18
18.-20.08.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Produktion eines Videofilms
21.08.17	IFD	Vorbereitung Israel-Freiwillige: Einführung in das Leben in Israel
22.08.17	IFD	Vorbereitung Israel-Freiwillige: Stadtführung „Jüdisches Leben in Köln“
23.08.17	IFD	Vorbereitung Israel-Freiwillige: Besuch der Synagoge
24.08.17	IFD	Vorbereitung Israel-Freiwillige: Das Leben der Palästinenser in Israel
25.08.17	IFD	Vorbereitung China-Freiwillige: Einführung in das Leben in China
02.09.17	Forum für Willkommenskultur	5. BarCamp „Willkommenskultur für Flüchtlinge in Köln“
02./03.09.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Bürgerschaftliches Engagement. Exkursionen zum Ehrenamtstag und zum BarCamp
05.09.17	Ehrenamt	Regionaltreffen Freiwilligenkoordination Rheinland: Datenschutz im Ehrenamt
7.-13.09.17	IFD	Rückkehrseminar mit den internationalen Freiwilligen des Jahrgangs 2016/17
09.09.17	LeseWelten	Fortbildung: Lesestart für Flüchtlingskinder

13.09.17	Marktplatz	Vorbereitungsworkshop für Gemeinnützige
14.09.17	Marktplatz	Vorbereitungsworkshop für Gemeinnützige
20.09.17	Forum für Willkommenskultur	Diskussionsveranstaltung „Unsere Entscheidung! Offene Gesellschaft oder nationale Verhärtung?“
21.09.17	GUTE SACHE	Seminar 3
25./26.09.17	KFD/IFD	Mein Freiwilligendienst – Motivation, Reflexion und gesellschaftliche Verortung
12.10.17	Forum für Willkommenskultur	Vernetzungstreffen der Willkommensinitiativen
17.10.17	Forum für Willkommenskultur	Filmvorführung „Deportation Class“
19.10.17	IFD	Willkommensfest für internationale Freiwillige in Köln
26./27.10.17	KFD/IFD	Von Mensch zu Mensch – Austausch und Seminar mit Geflüchteten
27.-29.10.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Austausch mit anderen Freiwilligen
09.11.17	GUTE SACHE	Workshop 2
20.11.17	DUO	Schulung: Lebenswelt von Menschen mit Demenz
21.11.17	DUO	Schulung: Lebenssituation von pflegenden Angehörigen / Medizinische Grundlagen von demenziellen Erkrankungen
22.11.17	DUO	Schulung: Pflegerische Hilfestellungen im Alltag / 1. Hilfe bei Menschen mit Demenz
23.11.17	DUO	Schulung: Menschen mit Demenz im sozialen, rechtlichen und gesellschaftlichen Kontext / Trauer, Abschied und das Leben
24.11.17	DUO	Schulung: Integrative Validation zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz
29.11.17	Forum für Willkommenskultur	Workshop „Kommt und bleibt! – Wie Willkommensinitiativen Freiwillige gewinnen und langfristig in die Initiative einbinden können“
01.12.17	DUO	Schulung: Beschäftigungsmöglichkeiten
02.12.17	DUO	Schulung: Selbstmanagement im Ehrenamt / Einstieg in die praktische Arbeit
14.12.17	Forum für Willkommenskultur	„Jetzt ist Feierabend“ weihnachtliches Vernetzungstreffen der Willkommensinitiativen
14./15.12.17	KFD/IFD	Religionen der Welt – Basiswissen zu den Weltreligionen. Reflexion der eigenen Spiritualität
14./15.12.17	Geflüchtete im Freiwilligendienst	Freiwilligendienst als Lerndienst. Weihnachtsmarkt in Dortmund
12.-16.12.17	IFD	opening conference im Strategischen Freiwilligendienst mit Partnerorganisationen aus 7 Ländern

Veranstaltungen

Das Wissen, das wir in der Kölner Freiwilligen Agentur gesammelt haben, ist auch bei anderen gefragt. Mitarbeiter/-innen der Kölner Freiwilligen Agentur waren in Köln, bundesweit und international unterwegs und leisteten Beiträge zu folgenden Veranstaltungen:

Datum	Bereich	Titel oder Thema der Veranstaltung
30.01.17	Marktplatz	Informationsstand SportTreff
02.02.17	Forum für Willkommenskultur	Veranstaltung Kölner Flüchtlingsgipfel / Infotisch
02.02.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Ehrenfeld
07.02.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Lindenthal
09.02.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Nippes
11.02.17	Forum für Willkommenskultur	Impuls beim openTransfer #Ankommen, Stiftung Bürgermut
16.02.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Kalk
20.02.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Mitte
23.02.17	Geschäftsführung	Workshop „Freiwilligenmanagement und der Wandel in der Ausbildung“ bei der bagfa-Tagung „One for all – Freiwilligenmanagement im Wandel?!“ in Frankfurt
06.03.17	DUO	Kölner Vorsorgetag, Infostand und Workshop „Entlastung von Angehörigen durch Betreuungsdienste für Menschen mit Demenz“
16.03.17	Ehrenamt	Workshop Ehrenamt, Volkshochschule Köln-Mitte
26.03.17	Ehrenamt	Informationsstand beim Museumsfest; Thema Asien
06.04.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Ehrenfeld
10.04.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Nippes
11.04.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Lindenthal
23.04.17	Ehrenamt	Informationsstand beim Museumsfest; Thema Wüsten
24.04.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Kalk

26.04.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Mülheim
27.04.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Innenstadt
27.04.17	Geschäftsführung	Beitrag zur Verabschiedung von Gesche Gehrman, geschäftsführender Vorstand der RheinEnergieStiftungen
30.05.17	Unternehmen engagiert fürs Veedel	Beratungsveranstaltung im Projektrahmen „Kooperationen zwischen Kommunen und Privaten in der Sozialen Stadt“
18.06.17	Ehrenamt	Tagesveranstaltung „Tag des guten Lebens, Deutz“
22.06.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Ehrenfeld
27.06.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Lindenthal
29.06.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Nippes
29.06.17	Willkommen für Flüchtlinge	Infotisch beim Benefizkonzert für Syrien
04.07.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Mülheim
06.07.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Kalk
11.07.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Innenstadt
07.08.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Ehrenfeld
11.08.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Nippes
14.08.17	IFD	Gespräch mit einer Delegation aus der Ukraine
15.08.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Lindenthal
17.08.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Mülheim
22.08.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Kalk
02.09.17	DUO	Infostand beim Straßenfest Sülz
03.09.17	Ehrenamt/DUO	Ehrenamtstag der Stadt Köln
12.09.17	Forum für Willkommenskultur	Vorstellung beim 3. Vernetzungstreffen im Stadtbezirk Lindenthal
14.09.17	Paten	Arbeitsgruppe bei der Fachveranstaltung „Willkommen bei Freunden“, Engelskirchen
26.09.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Lindenthal
28.09.17	Ehrenamt	Workshop Ehrenamt in der Volkshochschule Innenstadt
05.10.17	Ehrenamt	Informationsstand Bezirksrathaus Ehrenfeld
12.10.17	IFD	Gespräch mit einer Delegation aus Peru zum Thema „Indigene Klimapartner und Internationaler Freiwilligendienst“
13.10.17	DUO	Infostand bei Raderzoll im Seniorenzentrum Zollstockhöfe

13.10.17	Ehrenamt	Workshop für Geflüchtete – Möglichkeiten des Ehrenamtes; Kooperation mit Sprachraum VHS
16.10.17	Geschäftsführung	Engagementkongress NRW
19.10.17	Forum für Willkommenskultur	Workshop bei der samo.fa Dialog-Konferenz Lokale Flüchtlingsarbeit
26.10.17	Ehrenamt	Informationsstand Museumsfest: Peru, Amazonien, Kolumbien
03.11.17	IFD	Gespräch mit der Korea Rural Community Corporation
08.11.17	Ehrenamt	Workshop für Geflüchtete – Möglichkeiten des Ehrenamtes; Kooperation mit Sprachraum VHS
13.11.17	Forum für Willkommenskultur	Infoveranstaltung „Aktiv für ein solidarisches Köln – Engagement in der Flüchtlingsarbeit!“, Kölner Netzwerk Bürgerengagement
14.11.17	Unternehmen engagiert fürs Veedel	Vorstellung beim Corporate Citizenship Club Rhein Ruhr
16.11.17	Ehrenamt	Workshop Ehrenamt Volkshochschule Nippes
16.11.17	Unternehmen engagiert fürs Veedel	UPJ Praxisforum regionaler Mittler
01.12.17	IFD	Vorstellung des Internationalen Freiwilligendienstes mit Partnerstädten bei der deutsch-französischen Bürgermeistertag in Köln
07.12.17	Marktplatz	UPJ Regionaler Impulsworkshop: Neue Verbindungen schaffen – Unternehmenskooperationen vor Ort initiieren



Qualität! Auf den Punkt gebracht – Das Gütesiegel der bagfa
Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen entwickelte ein eigenes Qualitätsmanagementsystem für Freiwilligenagenturen. Die Kölner Freiwilligen Agentur durchlief zuletzt 2014 erfolgreich einen Rezertifizierungsprozess und ist zertifiziert bis zum 31. Dezember 2019.



Gütesiegel QUIFD Auch bei QUIFD wurden wir erfolgreich rezertifiziert. QUIFD – die Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten – hat der Kölner Freiwilligen Agentur aufgrund der erfolgreichen Teilnahme am Evaluationsverfahren das „Gütesiegel Freiwilligendienste für Entsendeorganisationen“ verliehen. Das bis zum 31. Mai 2020 gültige Gütesiegel steht für anerkannte Qualitätsstandards im internationalen Freiwilligendienst.



Akkreditierung im Europäischen Freiwilligendienst Die Kölner Freiwilligen Agentur ist als Entsendeorganisation und koordinierende Aufnahmeorganisation im Europäischen Freiwilligendienst von der Europäischen Union anerkannt (project number 2015-1-DE04-KA110-013554, PIC number 947716482). Die Anerkennung gilt bis zum 31. Dezember 2020.

Akkreditierung im Internationalen Jugendfreiwilligendienst Unter der Nummer 124 ist die Kölner Freiwilligen Agentur als Träger im Internationalen Jugendfreiwilligendienst unbefristet anerkannt.

Akkreditierung beim Bundesfreiwilligendienst Die Kölner Freiwilligen Agentur ist im Bundesfreiwilligendienst als Einsatzstelle mit der Nummer EST0539185 anerkannt.

Träger der Freien Jugendhilfe Die Kölner Freiwilligen Agentur ist seit dem 11. Dezember 2001 als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt.



Öffentlichkeitsarbeit

Medienspiegel Meldungen über die Kölner Freiwilligen Agentur sind in Zeitungen, im Radio, Fernsehen und Internet erschienen. 67 Beiträge sind uns bekannt geworden.

Newsletter Die Kölner Freiwilligen Agentur veröffentlicht regelmäßig Newsletter für unterschiedliche Zielgruppen.

- Der E-Mail-Newsletter „koeln-freiwillig.de – Nachrichten aus der Kölner Freiwilligen Agentur“ informiert rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement. Der Newsletter erschien viermal im Jahr und erreichte 6.021 Empfänger/-innen. Verantwortlich ist ein ehrenamtliches, sechsköpfiges Redaktionsteam.
- Der Newsletter von KulturPaten hat 504 Abonnentinnen und Abonnenten und erschien 2017 dreimal.
- Der LeseWelten-Newsletter richtet sich an ein lesefreudiges Publikum. Er erscheint viermal im Jahr und wird von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam verfasst.
- Der Online-Rundbrief des Forums für Willkommenskultur erscheint zweiwöchentlich und hat 2.000 Abonnentinnen und Abonnenten. Er wird von einem Team aus Freiwilligen erstellt.

Website und Facebook Die Website der Kölner Freiwilligen Agentur (www.koeln-freiwillig.de) wurde 53.790-mal besucht. Unsere Facebookseite (www.facebook.com/KoelnFreiwillig) hat zurzeit 2.047 Abonnentinnen und Abonnenten.

- Das Projekt LeseWelten hat eine eigene Website (www.lesewelten-koeln.de) und eine eigene Facebookseite (www.facebook.com/Liesbert.Lesewelten), die sich derzeit über 150 Fans freut.
- Die Website der Kölner KulturPaten (koelnerkulturpaten.de) hatte 7.813 Aufrufe. Die Facebookseite (facebook.com/kulturpaten) hatte 3.375 Abonnenten. Der Twitteraccount (twitter.com/kulturpaten_k) hatte 498 Follower.

Auszeichnungen Der Jahresbericht der Kölner Freiwilligen Agentur 2016 wurde prämiert mit den Fox Finance Award, Galaxy Awards, ICMA Awards und dem Red Dot Design Award.

Vernetzung

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit:

Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur, vertreten durch Ulla Eberhard, gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Ceno & Die Paten (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas, Diakonie), Mensch zu Mensch (Caritas, Diakonie) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (SkF). www.kabe-koeln.de

Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement Im Auftrag des Rates der Stadt bringt das Kölner Netzwerk Bürgerengagement alle wichtigen Kölner Akteure des Bürgerengagements zusammen. Die Kölner Freiwilligen Agentur war an verschiedenen Stellen im Netzwerk beteiligt. Ulla Eberhard arbeitete in der Steuerungsgruppe und in der AG Unternehmensengagement mit. www.engagiert-in-koeln.de/portal

Netzwerk Engagement10Plus Mit unserem Kooperationspartner Ceno & Die Paten sind wir seit Anfang 2009 in dem Netzwerk Engagement10Plus verbunden. Ziel des Netzwerkes ist es, Freiwilligendienste aller Generationen in Köln auszubauen und weiterzuentwickeln sowie neue Freiwillige und Engagementfelder zu erschließen. www.engagiert-in-koeln.de/portal/71.html

Köln mitgestalten – Netzwerk für Beteiligungskultur In dem Netzwerk haben sich Bürgerinitiativen zusammengeschlossen, um den Leitlinienprozess zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern auf den Weg zu bringen. www.koelnmitgestalten.de

Paritätischer Wohlfahrtsverband Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Ulla Eberhard vertritt die Kölner Freiwilligen Agentur auf der Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Köln. www.paritaet-nrw.org

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen (lagfa) ist ein verbandsübergreifendes Fachforum für Freiwilligenarbeit, in der Freiwilligenagenturen, -zentren und -börsen mit ihrer vielfältigen Träger- und Organisationsstruktur vertreten sind. www.lagfa-nrw.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ist der trägerübergreifende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren. Die bagfa ist fachliches Netzwerk und Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene. Die Jahrestagung der bagfa wurde von Ulla Eberhard besucht. Die Regionaltreffen dienen dem Erfahrungsaustausch, hier wurden wir von Barbara Maubach vertreten. www.bagfa.de

Bundesnetzwerk Bürgerengagement Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Das Netzwerk versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Parlamente, Regierungen und die bundesdeutsche Öffentlichkeit in allen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement. Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen arbeitete Ulla Eberhard in der Arbeitsgruppe Freiwilligendienst mit. www.b-b-e.org

UPJ – Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftli-

cher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Diese Akteure unterstützt der gemeinnützige UPJ e. V. darüber hinaus mit Informationen und Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Corporate-Citizenship-Club und Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten. Lara Kirch vertritt die Kölner Freiwilligen Agentur. www.upj.de

GLS Treuhand Der 1961 gegründete GLS Treuhand e. V. ist ein Zusammenschluss von mehr als 340 gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen, dem die Kölner Freiwilligen Agentur als Mitglied angehört. www.gls-treuhand.de

Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee Der Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ) ist eine zentrale Servicestelle für Akteure internationaler Freiwilligendienste, der Entwicklungszusammenarbeit und für die entwicklungspolitisch interessierte Öffentlichkeit. Für verbandsunabhängige Träger von internationalen Freiwilligendiensten koordiniert der AKLHÜ Qualitätssicherung und gemeinsame Interessenvertretung. Ulla Eberhard arbeitet mit in den zentralen Stellen „Internationaler Jugendfreiwilligendienst“ und „BFD-incoming“. www.entwicklungsdienst.de

Mitglieder

Eva-Maria Antz / Erhard Bleit / Anne Burgmer / Wilfried-Wilhelm Contzen / Ulla Eberhard / Susanne Friedrich / Ursula Große-Grollmann / Ossi Helling / Dr. Hans Henrici / Carola Hoffmann / Uschi Irion-Hauff / Dr. Sabine Joó / Gabriele Klein / Silvia Kleinebeckel / Robert Lück / Jutta Manecke / Barbara Maubach / Prof. Dr. Thomas Münch / SK-Stiftung CSC, Odyseeum / Anne Ohlen / Prof. Anke Ortlepp / Monika Pausch-Körner / Stefan Peil / Dr. Werner Peters / Dr. Richard Quabius / Martin Rüttgers / Sieglinde Ruf / Dieter Schöffmann / Frank Sippel / Rose Stotz / Dr. Beatrix Tappeser / Dr. Frank Thomas / Fügen Ugr / Sylvia Vollmar / Karla Wieland / Martin Winkelheide / Frieder Wolf

Mitgliederversammlung

Vorstand

Anne Burgmer
Ossi Helling (bis 6/17)
Dr. Hans Henrici
Barbara Maubach
Anne Ohlen (bis 6/17)
Dr. Richard Quabius

Geschäftsführung

Ulla Eberhard

Assistenz &
Finanzver-
waltung

Susanne Hauke

Vermittlung

Ehrenamt

Engagementvermittlung,
Gef üchtete im Ehrenamt

Svenja Rickert

Ursula Alterauge
Susanne Freisberg
Rike Rahn (bis 8/17)
Martina Thomas

Freiwilligendienste

Kölner Freiwilligendienst,
Gef üchtete im
Freiwilligendienst,
Internationaler
Freiwilligendienst

Ulla Eberhard

Susanne Freisberg
Kerstin Kau
Lara Kirch
Sara Negasi (ab 11/17)
Rike Rahn (bis 8/17)
Martina Thomas

Unternehmens- engagement

FreiwilligenTag,
GUTE SACHE,
Marktplatz,
Unternehmen engagiert
fürs Veedel

Lara Kirch

Monika Meichsner (bis 6/17)
Krista Meurer
Martina Thomas (ab 7/17)

Projekte in Eigenregie

LeseWelten

Annika Triller

Ursula Alterauge
Sara Negasi (ab 11/17)

DUO

DUO Rodenkirchen,
DUO Innenstadt

Corinna Goos

Nadine Mühlender
Martina Thomas

Willkommen für Flüchtlinge

Mentorinnen und Mentoren
für Flüchtlinge,
Patinnen und Paten
für Flüchtlingskinder,
WelcomeWalk,
Forum für Willkommenskultur

Gabi Klein

Sara Negasi (ab 11/17)
Sonja Niggemeier
Svenja Rickert
Corinna Schüler

Ehrenamtliche Unterstützer/-innen

Schirmfrauen und Schirmherren Hedwig Neven DuMont / Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Schirmherrin für die Kölner FreiwilligenTage, den Marktplatz und die KulturPaten / Jürgen Becker und André Gatzke, Schirmherren für LeseWelten / Dr. Navid Kermani, Schirmherr für Willkommen für Flüchtlinge

Newsletter Heike Klas, Gabi Klein, Annika Lietzke, Michael Paffenholz

Ehrenamtsvermittlung Wolfgang Braun / Christa Bruns / Gabi Dams / Mirco Ehlers / Melanie Engels / Gisela Kramer / Renée Keßler / Robert Lück / Barbara Maubach / Hanne Mick / Bernd Philipp / Ulla Potthast / Dr. Richard Quabius / Jürgen Schüller / Frank Sippel

Kölner Freiwilligendienst Anna Johann / Jenny Virgillito

Internationaler Freiwilligendienst Projektgruppe und Mentoren: Beate Beier / Freya Dietrich / Klaus Dwertmann / Jeannette Fuß / Niklas van Hasselt / Dr. Sabine Joó / Pavlina Manavska / Ursula Mialkas / Janine Völkert-May
Weitere Zeitspender/-innen: Eva Brans / Anna Brans / Paulina Grittner / Maren Hannappel

Weitere Zeitspender/-innen Karo Lorenz / Mithuna Prakosay

Gefüchtete im Freiwilligendienst Carolin Becher / Sara Bingöl / Bilal Bodabouz / Beyza Bozbiyik / Joanna Drenu / Betül Eroglu / Talha Eroglu / Dorna Farsimadan / Schahram Hamraz / Reza Hosseini / Sabine Joó / Andreas Kersting / Maike Reingen / Sangamesh Sangamad / Caroline Witte

KulturPaten Jürgen Brügge / Nele van Olfen / Julja Schneider / Ralf Witthaus / Dagmar Zanders

LeseWelten Projektgruppe: Dr. Günter Czerwinski / Petra Czichowski / Hanne Kirchhoff / Valeria Perez Rojas / Ilse Weber / Karla Wieland / Dr. Ulrike Zeismair

Fundraising Andrea Kappus / Simone Krost / Eva Majuntke / Claudia Parton / Birgit Tafel / Elena Weber

Newsletter Susanne Carp / Silke Dunkel / Simone Krost / Annette Sperling

Weitere Zeitspender/-innen Tanja Godlewsky / Ulrike Janich / Eva Kehl / Tanja Pöpping / Dieter Schöffmann

Willkommen für Flüchtlinge Hussam Badri / Jasmina Bilali / Hussein Dirani / Stefanie Grüter / Heike Küper / Ulrike Lussem / Sina Mahsouli / Jan Meisters / Kirsten Schmidt / Michael Steinwand

Spenden

Geldspenden Khawlah Al-Khaliedy / Karin und Micheal Angenend / Annemarie und Helmut Börner-Stiftung / Dr. Heidrun Bartels / Linden und Partner GbR Bausch / Birgit Becker / Marion und Helmut Becker / Monika Becker / Bento Box / Nanette Berger / Ulrich Bergmann / Karl-Heinz Boehle / Elke Bohme-Barz / Elke Brandstaetter / Anna Brans / Margot Brans / Jano Browarzik / Rohita Bruckmann / Anke Bruns / Buchhandlung Klaus Bittner GmbH / Michaela Camps / Catlin Re Schweizerland Ltd. / Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB CMS Hasche Sigle / Coach e. V. / Covestro Deutschland AG / Michael Cremer / Barbara und Dr. Martin Dambowy / Harald Dassen-Waltl / Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH / Martina Degener / Christian Demmer / Förderverein für soziale Arbeit in NRW e. V. / Förderverein für soziale Arbeit in NRW e. V. Der Paritätische / Gerald Doecke / Georg Doerne und Kannja Zerres-Garbe / Bernd Dose / Dr. Dirk Baier – Stiftung / Dr. Walter GmbH / Energieversorgung Leverkusen GmbH + Co. KG / Ev. Kirchenverband Köln und Region / Dr. Winfried Even / Monika Ewert / exzellenz Miller GmbH / Sabine Faust-Paech / Tiziana Florida / FOGS GmbH / Ute Fratzscher / Sonja Freiß / Stefanie Fringelli / Ricarda Fuchs / General Reinsurance AG / Heinz-Otto Gengnagel / Manfred Germar / Anita Gillich / Tanja Godlewsky / Dr. Hans-Joachim Golling / Anselm Gottstein / Barbara Grandel / Greif & Contzen Immobilien IVD / Thomas Grittner / Jürgen Gruber / Klaus Gudat und Traudl Stahl / g t.org gemeinnützige Aktiengesellschaft / Ingrid Hack / Lea Hall / Wilhelm und Bärbel Hammes / Jantje Harders / Dieter Hassel / Hermann Hauke / Susanne Hauke und Eric Muders / Ralph Hedke / Ulli und Günter Heidrich / Eva und Tobias Heim / Ute Heinrich / Ludger Heupel / Hans-Florian Hoyer / Imhoff Stiftung / Christopher Jordan / Monika Jostes / Jörg Jung / JuVe Verlag / Dr. Klaus Kaiser / Ute Kalbe-Stromeyer / Kämpgen-Stiftung / Andrea Kappus / Markus Keller / Klaus Keßler / Klaus und Elisabeth Kessler / Stefan Kessler / Beate-Renee Theresia Keßler / Friederike Kirch / Dr. Klaus Kirschbaum / Gabi Klein / Katharina Klimova / Matthias Klütsch / Franziska Knob / Oliver Konejung / Martin Konigorski / Konstantin Korda / Lehrstuhl für klinische Psychologie der Uni Köln / KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Carolin Krämer / Simone Krost / Kurt und Maria Dohle Stiftung / Ingrid Lang / Brigitte Langhagel / Thomas Laue / Manfred Leniger / Karl-Heinz Liebe / Annika und Stefan Lietzke / Lifetimefims / Hildegard Limbach / Wolfgang Linden / LINKLATERS LLP / Axel Loehr / Torsten Lörcher / Claudia Lülff / Eva Majuntke / Kristina Maludy-Meeßen / Barbara Maubach / Monika Maxfeld / Günter Meeßen / Andrea und Markus Mientus / Modehaus Elscheidt GmbH & Co. KG / Bettina Molinski / Yvonne Montue und Stephan Lützenkirchen / Jürgen Muders / Mathias Müller / MVZ Strahleninstitut Köln-Zentrum / Netcologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH / Hedwig Neven DuMont / Niederprüm Augentoptik GmbH / Ulrich und Birgit Niggemeier / Alfred und Ingeborg Ochs / Anne Ohlen / Paulina Olenga Tete / Helga Oppermann / Dr. Anke Ortlepp / Ute Ortlepp / Rolf-Dieter Otten / Stefan Peil / Angelika Pelzers / Werner Peters / Elke Peuser / Ila und Bernd Philipp / Rainer Plaßmann / Gerda und Dr. Fritz Pleitgen / Karina Potrafli / Dr. Richard Quabius / Dieter Querbach / Hanne Radmacher / Randstad Deutschland GmbH & Co. KG / Paula Rapp / Wilfried Räßle / Madeleine Rausch / Hille Richers / Christina Rippich / Petra Rippich / Robert Perthel-Haus der Karl Immanuel Küpper-Stiftung / Ruth Rohlich / Saskia Rohrbach-Volland / Dorothea Rudzki / Sieglinde Ruf / RWE Power Aktiengesellschaft / Martina Sabra / Anthony und Marie-Line Sandle / Friedbert Scheiffarth / Dagmar Scherhag / Annett und Rolf Schiefer / Martina Schilling / Silke und Peter Schlieper / Ulrich Schlotterer / Ingrid Schneider / Dieter Schöffmann / Alexandra Scholl / Christian Scholl / Mechthild Schönbrödt / Irmgard Schwartz / Dr. Daniela Seeliger / Karsten Selle / Susanne Selter / Angelika Shams / Pascal Siemens / Dagmar Silk / Frank Sippel / SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn / Gabriele Spaltmann / Hans-Dieter Specht / Birgit Specht-Selle / Volker Staufert / Stiftung Apfelbaum / Rose Stotz / Helmuth Stromeyer / Waltraud Tietz / Eva Maria Trujillo / Anne Urbanczyk / Ladya van Eeden / Sabine Varnhorst / Christoph und Dagmar Venmann / Heidrun Veuhoff / Dr. Sylvia Vollmar / Markus Waletzki / Annette Walter / Susanne Walter / Elena Weber / Petra und Andreas Weber / Jörg Wegerer / Veronika Wegerer-Rapp / Norbert Wendt und Uschi Huchl / Dr. Heike Weschenfelder / Claudia Wetzels / Dr. Volkhard Wille / XL Catlin / Sultan Yilmaz / Franz Zitzen / Ulrike Zorn

Nicht namentlich erwähnt werden möchten weitere Mitglieder der Freundeskreise.

Sachspenden und andere Unterstützung Martin Bauer / encurio GmbH / Gesche Gehrman / Hellfsh-Design / Andrea Kappus / muehlhausmoers corporate communications gmbh / Refugees Foundation / Sony Pictures Releasing GmbH / Stiftung 1. FC Köln / Zimmermann GmbH

Einnahmen und Ausgaben

Der Haushalt ist mit rund 733.000 Euro ähnlich hoch wie im Vorjahr. Einnahmen und Ausgaben waren weitgehend ausgeglichen mit einem geringen Defizit von knapp zwei Prozent des Gesamthaushalts.

Einnahmen Die Einnahmen der Kölner Freiwilligen Agentur setzten sich aus einem Finanzierungsmix zusammen. Unsere Finanzierung auf viele unterschiedliche Füße zu stellen, halten wir für einen guten Weg, um einigermaßen gut gegen Schwankungen bei einzelnen Geldgebern gewappnet zu sein.

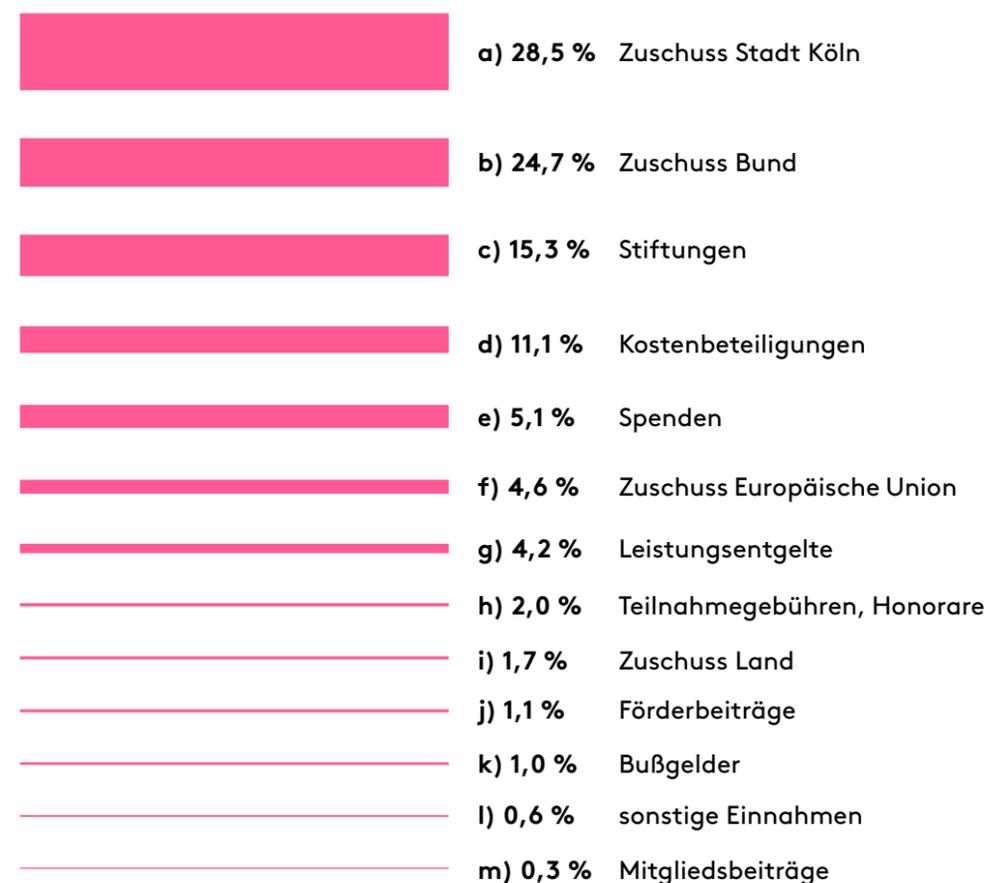
Der größte Geldgeber war mit 28,5 Prozent wieder die Stadt Köln, gefolgt von Bundesprogrammen mit 25 Prozent und Stiftungen mit 15 Prozent. Viele Spender/-innen unterstützten auch dieses Jahr wieder mit großen oder kleinen Beträgen die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur. Der Anteil dieser Spenden ging allerdings diesmal wiederum zurück, und zwar auf nur noch fünf Prozent (2016: neun Prozent).

Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur ließen sich ohne die Unterstützung der Förder/-innen und Förderer und ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum der Mitglieder und der vielen Freiwilligen nicht realisieren. Sie alle tragen mit ihren Zeit- und Geldspenden ganz wesentlich dazu bei, dass sich die Kölner Freiwilligen Agentur ihre Unabhängigkeit bewahrt, im städtischen Gemeinwesen breit verankert ist und innovativ bleibt. Herzlichen Dank dafür!

Ausgaben Die Personalkosten sind diesmal nur leicht gestiegen und machten ähnlich wie im Vorjahr mit rund 68,5 Prozent den größten Anteil der Ausgaben aus. Zweitgrößter Posten waren mit 19 Prozent die Programmkosten, zu denen zum Beispiel die Ausgaben für Veranstaltungen oder im Programm Freiwilligendienste die Ausgaben für Taschengelder und Versicherung der Freiwilligen zählen.

Einnahmen und Ausgaben in Zahlen und deren Aufteilung auf die einzelnen Projekte der Kölner Freiwilligen Agentur ist dem Haushaltsabschluss auf den folgenden Seiten zu entnehmen.

Einnahmearten



Ausgabearten



Einnahmen

	KFA gesamt	Verein	Ehrenamt	Freiwilligendienste		Unternehmens- engagement	LeseWelten	DUO	Flüchtlinge
Mitgliedsbeiträge	2.160,00	2.160,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Förderbeiträge	7.737,27	2.887,27	0,00	0,00		0,00	4.030,00	0,00	820,00
Spenden	36.454,20	2.685,40	406,00	14.710,21		8.231,80	5.981,79	300,00	4.139,00
Leistungsentgelte	30.079,00	0,00	0,00	0,00		29.972,00	107,00	0,00	0,00
Teilnahmegebühren, Honorare	14.100,90	12.500,90	0,00	0,00		1.600,00	0,00	0,00	0,00
Bußgelder	7.050,00	7.050,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Kostenbeteiligungen	79.514,72	0,00	196,61	65.036,86		0,00	281,25	14.000,00	0,00
Zuschuss Stadt Köln	204.509,93	0,00	25.078,70	38.674,67		2.450,00	0,00	59.949,06	78.357,50
Zuschuss Land	12.400,00	0,00	0,00	0,00		5.000,00	0,00	0,00	7.400,00
Zuschuss Bund	177.758,60	0,00	32.581,00	110.927,61		0,00	0,00	450,00	33.799,99
Zuschuss Europäische Union	32.956,40	0,00	0,00	32.956,40		0,00	0,00	0,00	0,00
Stiftungen	109.623,12	0,00	3.108,04	42.333,91		9.000,00	38.480,50	34,00	16.666,67
sonstige Einnahmen	1.634,27	0,00	0,00	1.634,27		0,00	0,00	0,00	0,00
Verrechnungen, Sachbezüge	2.791,80	2.791,80	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Zinserträge	10,79	10,79	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	718.781,00	30.086,16	61.370,35	306.273,93		56.253,80	48.880,54	74.733,06	141.183,16
Auflösung Rücklagen	14.272,34	0,00	1.170,16	6.206,95				6.710,68	13.495,11
Gesamtsumme Einnahmen	733.053,34	30.086,16	62.540,51	312.480,88		56.253,80	48.880,54	81.443,74	154.678,27

Ausgaben

	KFA gesamt	Verein	Ehrenamt	Freiwilligendienste		Unternehmens- engagement	LeseWelten	DUO	Flüchtlinge
Personalkosten	502.777,09	45.863,31	47.212,51	152.230,60		40.216,40	35.695,71	66.019,45	115.539,11
Raumkosten	30.877,11	0,00	3.234,06	10.374,15		2.481,86	2.377,62	4.533,18	7.876,24
Programmkosten	141.273,75	4.482,66	3.377,65	117.831,26		1.795,72	1.551,84	857,87	11.376,75
Sachkosten	58.125,39	-25.718,83	8.716,29	32.044,87		7.303,87	5.859,78	10.033,24	19.886,17
Summe Ausgaben	733.053,34	24.627,14	62.540,51	312.480,88		51.797,85	45.484,95	81.443,74	154.678,27
Bildung von Rücklagen		5.459,02				4.455,95	3.395,59		
Gesamtsumme Ausgaben	733.053,34	30.086,16	62.540,51	312.480,88		56.253,80	48.880,54	81.443,74	154.678,27

Sie erreichen uns

in unserem Büro in der Clemensstr. 7

Öffnungszeiten:

montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr.

Und in unserem Beratungslokal

Öffnungszeiten: dienstags von 10 bis 13 Uhr, mittwochs von 13 bis 16 Uhr

und donnerstags von 16 bis 19 Uhr.

Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Clemensstr. 7

50676 Köln

Tel 0221 / 888 278-0

Fax 0221 / 888 278-10

info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de

Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln

- durch aktive Mitarbeit in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin Ulla Eberhard, Tel 0221 / 888 278-20
- durch Ihre Mitgliedschaft in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand, Anne Burgmer, Tel 0221 789 483 08, aburgmer@gmx.de
- durch eine Spende auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur.
BIC: GENODED1BRS Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE28 3806 0186 4501 8760 17

Wenn Sie eine Spendenquittung erhalten möchten, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an.

Impressum

Redaktion

Anne Burgmer, Ulla Eberhard, Susanne Freisberg-Houy, Corinna Goos, Lara Kirch, Gabi Klein, Barbara Maubach, Dr. Richard Quabius, Svenja Rickert, Annika Triller

V.i.S.d.P.

Ulla Eberhard

Konzeption, Redaktion, Gestaltung und Produktion

muehlhausmoers corporate communications gmbh

Projektleitung

Jeannine Nickolai

Redaktion

Felix Enzian, Jeannine Nickolai

Art-Direktion

Áine Gibbons, Anja Hamann, Gabriella Seemann

Produktion

Felix Zirnstein

Druck

Zimmermann GmbH, Köln

Bildnachweis

Jan Steinhauer

Herausgeberin

Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Clemensstr. 7

50676 Köln

Tel 0221 / 888 278-0

Fax 0221 / 888 278-10

info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de



[The text in this section is extremely faint and illegible. It appears to be a long paragraph of text, possibly a list or a detailed description, but the characters are too light to transcribe accurately.]